



Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast und deren

Mitgliedsgemeinden Markt Marktleugast und Markt Grafengehaig

Jahrgang 40

Freitag, den 6. Dezember 2019

Nummer 12

*"Ein Sternenglitzern weit oben am Himmel,
wer weiß, was kommt und ob für immer."*

Liebe Mitbürgerinnen
und liebe Mitbürger,

mit diesen Worten von Jo M. Wysser
möchten wir Ihnen und Ihren Familien
eine herzliche Weihnachtszeit wünschen -
Zeit für besinnliche, aber auch fröhliche Tage
mit Ihren Liebsten.

Der Weihnachtshauch soll Ihnen Glück bringen
und das neue Jahr seinen Zauber offen halten.
Von Herzen wünschen wir Ihnen viel Glück,
Leichtigkeit, tiefe Zufriedenheit und
strahlende Gesundheit und sagen Ihnen
für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen
ein herzliches Dankeschön.

Ihr Franz Uome
Erster Bürgermeister
Markt Marktleugast

Ihr Werner Burger
Erster Bürgermeister
Markt Grafengehaig



Staudt - Fotolia

Weihnachten

Telefonverzeichnis der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Name E-Mail-Adresse	Zimmer	Durchwahl
Uome, Franz Erster Bürgermeister Markt Marktlegast buergermeister@marktlegast.de	4	947-0
Burger, Werner Erster Bürgermeister Markt Grafengehaig burger@grafengehaig.de	4	3 55 Grafengehaig
Laaber, Michael Geschäftsstellenleitung laaber@marktlegast.de	4	947-13
Rau, Stefanie Sekretariat, Volkshochschule, Tourismus poststelle@marktlegast.de	4	947- 0
Tiroch, Roland Bauamt, tiroch@marktlegast.de	3	947-14
Taig, Norbert Liegenschaftsverwaltung taig@marktlegast.de	3	947-15
Witzgall-Gramalla, Gaby Kasse witzgall@marktlegast.de	3	947-26
Knarr, Mandy Kämmerei knarr@marktlegast.de	2	947-19
Fechner, Cedric Kasse fechner@marktlegast.de	2	947-24
Knarr, Melanie Kasse knarr_m@marktlegast.de	2	947-16
Boßert, Renate Kasse bossert@marktlegast.de	2	947-16
Hofmann, Hans Standesamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Feuerwehrwesen hofmannh@marktlegast.de	1	947-22
Korzendorfer, Carolin Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung, Standesamt korzendorfer@marktlegast.de	1	947-20
Prell, Katharina Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung prell@marktlegast.de	1	947-21
Purucker, Sarah Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung purucker@marktlegast.de	1	947-21
Telefax: (0 92 55)	947-50	

Dienstzeiten

Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Neuensorger Weg 10

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
und zusätzlich

Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr

Erster Bürgermeister Franz Uome

Montag bis Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 17.30 Uhr

Freitag 08.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten

Termine jeweils nach Vereinbarung

Erster Bürgermeister Werner Burger im Rathaus Grafengehaig

Montag bis Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten

Termine zusätzlich täglich nach Vereinbarung

in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Termine jeweils nach Vereinbarung

Bekanntmachungen



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern,

die in diesem Monat Geburtstag

oder ein anderes Jubiläum feiern,

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Wohnungen & Häuser

GESUCHT

In unserer Verwaltungsgemeinschaft treffen
immer wieder Anfragen nach freien
Wohnungen und Häusern in unseren
Gemeindegebieten Marktlegast und
Grafengehaig ein.

**Haben Sie Wohnungen/Häuser
zu vermieten oder zu verkaufen?**

Bitte melden Sie sich bei unserem
Herrn Norbert Taig, Tel. 09255/ 947-15.
Nur so können wir Ihnen die Anfragen
weitervermitteln.

Vielen Dank!

Der nächste **Blutspendetermin**
in Marktlegugast:

Freitag, 13. Dezember 2019,
von 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr,
in der Grund- und Mittelschule,
Neuensorger Weg 10, Marktlegugast.



Abgabeschluss für die Januar-Ausgabe

Freitag, 20. Dezember 2019

**Erscheinungstag
Freitag, 10. Januar 2020**

Marktgemeinderatssitzungen in der Wahlperiode 2014/2020

Markt Marktlegugast

Montag, 20. Januar 2020,
um 19.00 Uhr, im Bürgersaal

Markt Grafengehaig

Montag, 27. Januar 2020,
um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer



Superschnelles Internet

Bürgersprechstunden in Marktlegugast und Grafengehaig



Es ist soweit: Die Deutsche Telekom hat in Marktlegugast die Ortsteile Baiersbach, Großrehmühle, Hanauerhof, Hermes, Hinterrehberg, Hohenberg, Kleinrehmühle, Mannsflur, Marienweiher, Marktlegugast, Mittelrehberg, Neuensorg, Steinbach, Tannenwirthaus, Traindorf, Vorderrehberg und Weihermühle sowie in Grafengehaig die Ortsteile Bromenhof, Eppenreuth, Grafengehaig, Grünlas, Hohenreuth, Höhhof, Horbach, Mehltaumühle, Mesethmühle, Oberweißenstein, Rappetenreuth, Schindelwald, Schlockenau, Seifersreuth, Waldberngrün, Waldhermes, Weidmes, Weiglas, Weißenstein und Zegast mit superschnellem Internet aufgerüstet. Die Geschwindigkeit der Übertragung erreicht je nach Entfernung zum Schaltgehäuse bis zu 250 Megabit pro Sekunde (MBit/s).

Die schnellen Geschwindigkeiten können ab sofort beauftragt werden.

Was für die Bürger wichtig ist – Bürgersprechstunden

Die schnellen Geschwindigkeiten kommen nicht von selbst ins Haus. Auch für bereits bestehende Anschlüsse erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit. Wer das Tempo bei sich zu Hause erhöhen will, muss seinen Altvertrag umstellen.

Der Telekom Shop Kulmbach lädt deshalb alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Bürgersprechstunde vor Ort ein.

- **1. Termin:**
Mittwoch, 15. Januar 2020, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Dorfladen, Hauptstraße 23,
95356 Grafengehaig
- **2. Termin:**
Donnerstag, 16. Januar 2020, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Rathaus, Neuensorger Weg 10,
95352 Marktlegugast

Dort haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich direkt vor Ort von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Telekom Shop Kulmbach über die neuen, höheren Bandbreiten informieren zu lassen oder auch gleich direkt zu beauftragen.

Haben Sie einen Stromausfall oder ein anderes Problem mit Ihrer Energieversorgung?

Dann wählen Sie bitte die folgenden Störungsnummern:
Störungsnummer für Strom (Bayernwerk)

Telefon: 0941/ 28 00 33 66

Störungsnummer für Gas (LuK Helmbrechts)

Telefon: 09252/ 704-0

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern teilt mit

Ehrenamtliche Versichertenberater der Rentenversicherung helfen weiter



Kompetente Unterstützung vor Ort:
101 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich als Versichertenberaterin oder Versichertenberater bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Sie erteilen Auskünfte zu allen Fragen der Rentenversicherung, helfen dabei, Leistungen zu beantragen und das Versicherungskonto auf den neuesten Stand zu bringen.

Zudem informieren sie in Beratungen zum persönlichen Rentenbeginn, zur Rentenhöhe oder zu vielen anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, bei Bedarf auch nach Feierabend oder am Wochenende. Der Service ist für Ratsuchende kostenlos.

Für die VG Marktlegugast und Umgebung ist Gerhard Schmidt ein möglicher Ansprechpartner. Termine können unter Tel. 09255/ 1509 vereinbart werden.

Aktuelles aus dem Fundbüro der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegugast

Folgender Gegenstand ist im November aufgefunden worden und sucht nach seinem Eigentümer:

Abgabedatum	Fundsache	Fundort
15.11.2019	Jugend-Mountain-bike	Raiffeisenbank Oberland Marktlegugast

Der Eigentümer kann sich gerne im Fundbüro in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegugast, Tel. 09255/ 947-21, melden.

Wasser- und Abwassergebühren im Vergleich

Markt/Stadt	Wassergebühren	Abwassergebühren
Marktschorgast	2,78 €	2,90 €
Presseck	2,51 €	2,94 €
Kupferberg	2,42 €	2,16 €
Stadtsteinach	1,98 €	2,70 €
Kulmbach	1,96 €	2,16 €
Neuenmarkt	1,77 €	1,76 €
Himmelkron	1,71 €	2,10 €
Untersteinach	1,52 €	3,83 €
Marktlegugast	1,42 €	2,68 €
Grafengehaig	1,39 €	4,49 €
Wirsberg	1,35 €	3,61 €
Guttenberg	0,95 €	3,61 €
Ludwigschorgast	0,83 €	2,61 €

inklusive Mehrwertsteuer

Medizinische Versorgung

Sprechzeiten der Arztpraxis

Josef Schmidt und Dr. med. Carola Klein

Kulmbacher Straße 6, 95352 Marktlegast

Tel. 09255/ 255, Fax 09255/ 7694

Montag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
.....	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Dienstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
.....	nach Vereinbarung
Donnerstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
.....	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr - 13.00 Uhr

Notruf 112

Rettungswesen -

Integrierte Leitstelle an der Staatlichen Feuerwehrschiele Geretsried

In Bayern können Sie rund um die Uhr über die **Notrufnummer 112** Hilfe durch Rettungsdienst und Feuerwehr anfordern. Der Notruf 112 verbindet Sie mit der örtlichen Integrierten Leitstelle - aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei.

Der Aufbau von Integrierten Leitstellen im Freistaat ist noch nicht flächendeckend abgeschlossen (Internetportal der Integrierten Leitstellen Bayern). Ist nur ein Mobiltelefon verfügbar und die Ortsvorwahl der Rettungsleitstelle nicht bekannt, kann über die vorwahl- und gebührenfreien Telefonnummern 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr) Hilfe herbeigerufen werden. Polizei und Feuerwehr geben die Meldung an die Rettungsleitstelle weiter.

Die fünf „W“

Bei der Anforderung von Rettungsdienst und Feuerwehr benötigt die Leitstelle vom Anrufer Informationen zu den fünf „W“, um geeignete Einsatzkräfte in ausreichender Anzahl alarmieren zu können:

- **Wer ruft an?**
Nennen Sie Ihren Namen, Ihren Standort und Ihre Telefonnummer für Rückfragen!
 - **Wo ist das Ereignis?**
Geben Sie den Ort des Ereignisses so genau wie möglich an (zum Beispiel Gemeindefname/Stadtteil, Straßefname, Hausnummer, Stockwerk, Besonderheiten wie Hinterhöfe, Straßentyp, Fahrtrichtung, Kilometerangaben an Straßen/Bahnlinien/Flüssen)!
 - **Was ist geschehen?**
Beschreiben Sie knapp das Ereignis und das, was Sie konkret sehen (was ist geschehen? was ist zu sehen?), beispielsweise Verkehrsunfall, Absturz, Brand, Explosion, Einsturz, eingeklemmte Person!
 - **Wie viele Betroffene?**
Schätzen Sie die Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen! Geben Sie bei Kindern auch das Alter an!
 - **Warten auf Rückfragen!**
Legen Sie nicht gleich auf, die Mitarbeiter der Leitstelle benötigen von Ihnen vielleicht noch weitere Informationen!
- Nach dem Notruf**
Leisten Sie „Erste Hilfe“, soweit Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen!
Helfen Sie den Einsatzkräften beim Auffinden des Ereignisortes!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wichtig: Benötigen Sie außerhalb der regulären Sprechstunden Ihres Hausarztes ärztliche Hilfe bei **nicht** lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen, die **nicht** den Einsatz des Ret-

tungsdienstes notwendig erscheinen lassen, hilft der Ärztliche Bereitschaftsdienst bei der Vermittlung eines Arztes. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist bayernweit – aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei – unter der Rufnummer **116 117** erreichbar. Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst finden Sie unter <http://www.kvb.de/patienten/bereitchaftsdienst>.

Apotheken Notdienst

durchgehend dienstbereit

Beginn morgens 08.00 Uhr bis nächsten Tag 08.00 Uhr

Mi., 04.12.	Franken-Apotheke, Münchberg
Do., 05.12.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Fr., 06.12.	Rathaus-Apotheke, Marktlegast
Sa./So., 07./08.12.	Franken-Apotheke, Münchberg
Mo., 09.12.	Adler-Apotheke, Münchberg
Di., 10.12.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Mi., 11.12.	Markt-Apotheke, Stammbach
Do., 12.12.	Adler-Apotheke, Münchberg
Fr., 13.12.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Sa./So., 14./15.12.	Markt-Apotheke, Stammbach
Mo., 16.12.	Engel-Apotheke, Münchberg
Di., 17.12.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Mi., 18.12.	Stadt-Apotheke, Münchberg
Do., 19.12.	Engel-Apotheke, Münchberg
Fr., 20.12.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Sa./So., 21./22.12.	Stadt-Apotheke, Münchberg
Mo., 23.12.	Franken-Apotheke, Münchberg
Di., 24.12.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Mi., 25.12.	Franken-Apotheke, Münchberg
Do., 26.12.	Rathaus-Apotheke, Marktlegast
Fr., 27.12.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Sa./So., 28./29.12.	Rathaus-Apotheke, Marktlegast
Mo., 30.12.	Markt-Apotheke, Stammbach
Di., 31.12.	Adler-Apotheke, Münchberg

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann nicht übernommen werden.

Leider lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine weiteren Daten für Januar 2020 vor.

Anschriften der Apotheken

Helmbrechts

Pittroff-Apotheke, Münchberger Str. 10, Tel. (0 92 52) 61 91

Stadt-Apotheke, Luitpoldstr. 29, Tel. (0 92 52) 9 12 40

Stammbach

Marktplatz 1, Tel. (0 95 56) 18 00

Münchberg

Adler-Apotheke, Kulmbacher Str. 7, Tel. (0 92 51) 13 74

Stadt-Apotheke, Bayreuther Str. 4, Tel. (0 92 51) 13 01

Engel-Apotheke, Karlstr. 16, Tel. (0 92 51) 68 68

Franken-Apotheke, Bahnhofstr. 2., Tel. (0 92 51) 63 27

Marktlegast

Rathaus-Apotheke, Kulmbacher Str. 3, Tel. (0 92 55) 2 56

Sparneck

Waldstein-Apotheke, Marktplatz 1, Tel. (0 92 51) 18 80

Wasserversorgungsanlagen

Vollzug der Trinkwasserverordnung und des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes

Wasch- und Reinigungsmittel enthalten bekanntlich Phosphate. Selbst bei ordnungsgemäßer Abwasserbehandlung gelangen diese in die Gewässer und beeinträchtigen die Wassergüte nachteilig.

Die jeweilige Wasserhärte beeinflusst die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln. Bei härterem Wasser wird mehr, bei weicherem Wasser weniger Waschmittel benötigt, um den gleichen Reinigungsgrad zu erzielen.

Damit Sie die Dosierungsempfehlungen der Hersteller dieser Produkte sinnvoll anwenden können, teilen wir Ihnen den Wasserhärtebereich sowie den pH-Wert des Trinkwassers regelmäßig mit:

Wasserversorgungsanlage	pH-Wert	Grad dH	Härtebereich
Marktlegast	6,5	4,33	1
Hohenberg	7,7	5,34	1
Zweckverband Walberngrüner Gruppe	6,4	4,74	1

Aufgrund der letzten Trinkwasseruntersuchungen vom September 2018 entspricht das Trinkwasser aus den obigen Versorgungsanlagen voll den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Sie sollten in Zukunft die Dosierung der Wasch- und Reinigungsmittel dem Härtebereich entsprechend vornehmen.

Dadurch können Sie Geld sparen und leisten zudem einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Wasserversorgung Marktlegast

Wasserwart: Harald Hahn

Handy-Nr. 0170/ 385 24 23

Vertreter: Christian Haber

Handy-Nr. 0151/ 161 281 19

Abwasseranlagen

Klärwärter: Rainer Haber

Handy-Nr. 0151/ 161 281 23

Vertreter: Udo Hübschmann

Handy-Nr. 0151/ 161 281 21

Kläranlage Grafengehaig

Klärwärter: Alexander Platthaus

Handy-Nr. 0151/ 161 281 16

Wasserversorgungsanlage Zweckverband/ Walberngrüner Gruppe

Wasserwart: Michael Villa

Handy-Nr. 0151/ 161 281 14

Vertreter: Klaus Keil

Handy-Nr. 0151/ 161 281 15

Die Abgabe der Altkleider darf nur in den dafür vorgesehenen Kleidersäcken erfolgen. Kleidersäcke des BRK sind in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast, Neuensorger Weg 10, Zimmer 2 (Kasse) kostenlos erhältlich.

Altglas- und Weißblech-Container

Standorte Markt Marktlegast

Marktlegast	Jahnstraße
Mannsflur	am Sportplatz
Marienweiher	ehem. Müllplatz - an der Kreisstraße Richtung Stammbach
Hohenberg	Parkplatz am Sportheim
Tannenwirthaus	neue Betriebszufahrt Firma Kufner am Salzsilo
Neuensorg	an der Zufahrt zum Wald-Sportplatz

Kleider-Container des BRK

Marktlegast	Jahnstraße
Marktlegast	Lehenweg (vor dem Dr. Julius-Flierl-Seniorenheim)
Mannsflur	BRK-Heim
Neuensorg	Feuerwehrhaus
Tannenwirthaus	neue Betriebszufahrt Firma Lochner
Hohenberg	Parkplatz am Sportheim



Altglas, Weißblech und Altkleider

Standorte Markt Grafengehaig

Grafengehaig	Parkplatz hinter der Frankenwaldhalle: Altglas, Weißblech, Altkleider
Eppenreuth	Feuerwehrgerätehaus: Altglas, Altkleider
Walberngrün	Richtung Hüttenbach-Talsenke: Weißblech, Altglas, Altkleider
Weidmes	Ortsende Richtung Kleinrehmühle: Weißblech, Altglas, Altkleider
Horbach	Altkleider, Altglas

Abfallwirtschaft



Wilde Müllablagerungen an den Containern

Das ist kein Kavaliersdelikt!

Es wird darauf hingewiesen, dass leere Glasflaschen nicht neben den Glascontainern abgestellt werden dürfen. Sollte der Container bereits voll sein, so wird gebeten zunächst auf die weiteren Container (Standorte) auszuweichen.

Wer Müll oder Wertstoffe auf Straßen, Plätzen oder neben den dafür vorgesehenen Containern liegen lässt, verschmutzt nicht nur die Umwelt, sondern begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit Bußgeld geahndet werden.

Auch wenn sich der Landkreis darum bemüht, die Containerplätze sauber zu halten, werden sie immer wieder für Sperrmüll oder anderen Müll verwendet.

Bürger, die einen Umweltsünder bei der illegalen Beseitigung von Abfällen beobachten, sollten sich nicht scheuen, diesen der zuständigen Dienststelle (Landratsamt Abfallwirtschaft Tel. (0 92 21) 707-109/ 199 oder in der Gemeinde) zu melden. Ein derartig umweltfeindliches und gegenüber der Allgemeinheit rücksichtsloses Verhalten ist weder zu beschönigen, noch zu entschuldigen. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist für jeden Bürger unproblematisch und ohne nennenswerten Aufwand im Regelfall kostenlos möglich (Sperrmüll).

Wir weisen darauf hin, dass die Abgabe von Altglas und Weißblech nur werktags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr erfolgen darf!

Abfuhrtermine

Mittwoch/Donnerstag, 04./05.12.2019

Restmüll/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 11./12.12.2019

Papier/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 18./19.12.2019

Restmüll/Biotonne

Dienstag/Freitag, 24./27.12.2019

Gelber Sack/Biotonne

Donnerstag/Freitag, 02./03.01.2020

Restmüll/Biotonne

Donnerstag/Freitag, 09./10.01.2020

Papier/Biotonne

Es wird darauf hingewiesen, dass die Biotonnen-Entleerung grundsätzlich am selben Wochentag wie die Restmüll-, Papier- oder Wertstoffsammlung erfolgt (gemäß Abfuhrkalender) und sich ebenso verschiebt.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die ihre Biotonne zur Abfuhr bereitstellen, darauf zu achten, keine Störstoffe in die Biotonne zu geben.

Sammelstelle für Kühlgeräte und Elektroschrott aus Haushalten

Es besteht die Möglichkeit, an der Dauersammelstelle des Landkreises bei der Firma Drechsler Umweltschutz KG, Von-Linde-Straße 6 in Kulmbach, unbrauchbare Kühlgeräte und Elektroschrott abzugeben.



Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag	07.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung aus Haushaltungen

Die nächsten Termine
in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast:

Sa., 28.03.2020

07.30 Uhr bis 08.30 Uhr **Frankenwaldhalle,
Grafengehaig**

Sa., 25.04.2020

10.30 Uhr bis 11.00 Uhr **ehem. Gasthaus Witzgall,
Walbergrün
früherer Schulhof,
Neuensorg**

Sa., 20.06.2020

07.30 Uhr bis 08.00 Uhr **Parkplatz Gemeindehaus,
Hohenberg
08.30 Uhr bis 09.00 Uhr **Parkplatz,
Marienweiher****

Die Annahme von haushaltsüblichen Mengen Problemmüll an dieser Sammelstelle ist - **mit Ausnahme von Altöl, Autobatterien und Autoreifen** - für Haushaltungen kostenlos.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf unsere Kinder und die Umwelt. Geben Sie Ihren Problemmüll nur in die Hände der Fachleute vor Ort und stellen Sie bitte niemals Abfälle unbeaufsichtigt oder außerhalb der Sammelzeiten ab.

Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich (Gewerbe, Handwerksbetriebe, Handel, Dienstleister, öffentliche Einrichtungen, usw.) können im Rahmen der Problemmüllsammungen für Haushaltungen NICHT angenommen werden. Auskünfte über die Entsorgungsmöglichkeiten für Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich gibt die Abfallberatung des Landkreises unter den Telefonnummern 0 92 21 / 707-109 (Frau De Meyer), -151 (Frau Flieger) oder -199 (Herr Zenk).



Wenn Sie auf einem Behältnis eines der oben abgebildeten Symbole finden, enthält es gefährliche Substanzen, die in jedem Fall als Problemmüll behandelt werden müssen!

Termine für stationäre Schadstoffannahme für Haushalte

Sa., 07.12.2019

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr **Industriegebiet
„Am Goldenen Feld“,
Kulmbach
neben der Müllumladestation**

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefall

Klara Margarete Marianne Burger, geb. Brachmann, zuletzt wohnhaft in Marktlegast, Lehenweg 3, 95352 Marktlegast, ist am 18.11.2019, in Marktlegast, verstorben.



Neues aus der Bücherei

Herzlich willkommen

in der Gemeindebücherei Marktlegast

**Das Buch und der Leser –
sie stehen immer im Mittelpunkt!**

Unsere Bücherei in Marktlegast hat den Anspruch, alle Bevölkerungsschichten anzusprechen und ist dabei zugleich ein Ort der sozialkulturellen, ehrenamtlichen Gemeindegemeinschaft.

**Öffnungszeiten: mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Während der Schulferien**

**bleibt die Bücherei geschlossen!
Die Ausleihe ist kostenlos!**

Über Ihren Besuch und Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen.

**Ihre Büchereileitung
Gabi Schickgramm**



Neues aus der Volkshochschule

Programm 2020

Sport & Gesundheit

„Oh Schreck, die Stimme ist weg! was nun?“

Ich bin Logopädin und habe täglich mit Stimmstörungen zu tun. Viele Stimmstörungen entstehen durch den dauerhaften und auch falschen Einsatz von Stimme im Alltag bzw. im Berufsleben. Lehrer, Erzieher, Sänger, Sekretärinnen, Ärzte und viele mehr sind täglich auf den Einsatz ihrer Stimme angewiesen.

Doch was ist, wenn die Stimme dauerhaft heiser ist oder einfach wegbriecht?

Wie kann ich vorbeugend mit meiner Stimme umgehen, um genau dies zu vermeiden?

Wie sollte ich mich im Akutfall verhalten?

Was könnte der Grund dafür sein, dass ich mich ständig räuspern muss oder meine Stimme nicht mehr dauerhaft belasten kann?

Was kann ich tun, wenn ich bei mir eine Stimmstörung feststelle? Wo sollte man hingehen, gibt es Beratungsstellen?

Wie sieht eine logopädische Therapie speziell bei Stimmstörungen aus?

Diese und weitere Fragen würde ich gerne gemeinsam mit Ihnen besprechen.

Kursleiterin: Logopädin und Sprachtrainerin Franziska Merz

1 Abend, von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Termin: Donnerstag, 23. Januar 2020

Gebühr: 13,00 € (mind. 10 Teilnehmer erforderlich)

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Piloxing

Piloxing kombiniert die kraftvollen schnellen Bewegungen von Boxen mit den ästhetischen und feinen Übungen von Pilates. Piloxing ist ein schweißtreibendes Intervall-Training mit dem Ziel, Fett zu verbrennen, Muskeln aufzubauen und den Körper zu formen und zu straffen.

Mit Boxen, Pilates und Tanzen zum Traumbody: Piloxing, die neue Trendsportart aus Hollywood, lässt Kilos purzeln, baut Muskeln auf und strafft den Körper.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Montag von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Beginn: Montag, 10. Februar 2020

Gebühr: 30,00 €

Ort: Grund- und Mittelschule Marktlegast, Zimmer 101

Yoga light

Yoga ist von jeher eine Verbindung physischer, mentaler und spiritueller Übungen. Yoga light ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus einfachen Kraft-Dehn-Balance-Asanas-Übungen. Asanas sind die indischen Yogapositionen.

Es handelt sich hier nicht um Therapieyoga. Deshalb ist der Kurs für Personen mit Handgelenk-, Rücken- und Knieproblemen nicht geeignet.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Montag von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Montag, 10. Februar 2020

Gebühr: 30,00 €

Ort: Grund- und Mittelschule Marktlegast, Zimmer 101

Pilates

Pilates ist ein Dehn- und Kräftigungstraining, bei dem vor allem die Muskulatur des Rumpfes, also die des Bauches, unteren Rückens und Beckenbodens gestärkt wird. Pilates verbindet Bewegung mit Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung mit Beweglichkeit sowie Anspannung und Entspannung.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Beginn: Mittwoch, 12. Februar 2020

Gebühr: 30,00 €

Ort: Grund- und Mittelschule Marktlegast, Zimmer 101

Yoga light

Yoga ist von jeher eine Verbindung physischer, mentaler und spiritueller Übungen. Yoga light ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus einfachen Kraft-Dehn-Balance-Asanas-Übungen. Asanas sind die indischen Yogapositionen.

Es handelt sich hier nicht um Therapieyoga. Deshalb ist der Kurs für Personen mit Handgelenk-, Rücken- und Knieproblemen nicht geeignet.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Mittwoch von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Mittwoch, 12. Februar 2020

Gebühr: 30,00 €

Ort: Grund- und Mittelschule Marktlegast, Zimmer 101

Leben mit Diabetes

Diabetes mellitus Typ 2 ist eine chronische Erkrankung, die den Menschen das ganze Leben begleitet. Im Gegensatz zu anderen Erkrankungen hängt der Erfolg der Behandlung von der Mitarbeit des Patienten ab. Das Ziel dieses Kurses besteht darin, den Betroffenen zu einem eigenständigen Umgang mit Diabetes im Alltag zu befähigen. Es werden Grundkenntnisse über die Erkrankung, Ernährung, Einflussfaktoren und Vermeidung von Folgeerkrankungen vermittelt.

Dieser Kurs ist für Betroffene, interessierte Angehörige und Pflegepersonal.

Kursleiterin: Iris Völkel, Diabetesberaterin

8 Abende, jeweils Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Beginn: Donnerstag, 20. Februar 2020

Gebühr:

5 Teilnehmer 76,00 € pro Teilnehmer

6 Teilnehmer 60,00 € pro Teilnehmer

7 Teilnehmer 52,00 € pro Teilnehmer

8 Teilnehmer 45,00 € pro Teilnehmer

9 Teilnehmer 40,00 € pro Teilnehmer

10 Teilnehmer 36,00 € pro Teilnehmer

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Entspannungsreise mit Klangschalen

Wieder in die Mitte gelangen, Ruhe und Kraft tanken und genießen, sanfte Blockadenlösung im Körper dadurch möglich!

Bitte mitbringen: Matte, Decke, Kissen und bequeme Kleidung.

Kursleiterin: Karin Wagner, Heilpraktikerin beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, Psychologischer Coach, ÜL-AT und PMR

1 Vormittag, Samstag von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Termin: Samstag, 29. Februar 2020

Gebühr:

4 Teilnehmer 22,00 € pro Teilnehmer

6 Teilnehmer 16,00 € pro Teilnehmer

8 Teilnehmer 12,00 € pro Teilnehmer

10 Teilnehmer 10,00 € pro Teilnehmer

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Entspannungsmix-Workshop

Schnupperstunde aus Meditation, Autogenem Training und Muskelentspannung nach Jacobsen.

Bitte mitbringen: Matte, Decke und Kissen. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.

Skript kann für ca. 1,00 € erworben werden.

Kursleiterin: Karin Wagner, Heilpraktikerin beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, Psychologischer Coach, ÜL-AT und PMR

1 Vormittag, Samstag von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr

Termin: Samstag, 29. Februar 2020

Gebühr:

4 Teilnehmer 17,00 € pro Teilnehmer

6 Teilnehmer 13,00 € pro Teilnehmer

8 Teilnehmer 10,00 € pro Teilnehmer

10 Teilnehmer 8,50 € pro Teilnehmer

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Muskelaufbautraining für einen gesunden Rücken – AUSGEBUCHT

Der Rückenmuskel ist der größte Muskel in unserem Körper und der wichtigste Teil des Bewegungsapparates im Rücken. Ohne diese Muskulatur würde man einfach nach vorne umkippen. Die Stärkung der Rückenmuskulatur durch gezieltes Training ist daher enorm wichtig. Die meisten Rückenprobleme entstehen durch Bewegungsmangel. Die Muskulatur wird nicht genügend beansprucht. Sie verliert an Kraft, neigt zu Verspannungen und Verkrampfungen. Durch das richtige Rückentraining lassen sich Rückenschmerzen vermeiden und Beschwerden lindern.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr

Beginn: Montag, 2. März 2020

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Grund- und Mittelschule Marktlegast

Fatburner Stepp Aerobic

In dieser Stunde ist Schwitzen ein angenehmer Nebeneffekt. Wie der Name schon sagt, wird in diesem Kurs Fett verbrannt und im aeroben Training das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht. Die Gymnastik-Übungen zwischen den Cardio-Sequenzen formen

den Körper und straffen das Bindegewebe. Wir arbeiten mit einer Herzfrequenz von ca. 110 – 130 bpm und vervollständigen das Training mit muskelkräftigenden Übungen. Im Cardio-Training benutzen wir den Stepp, da es einfach sehr viel Spaß macht. Dazu noch motivierende Musik und die Stunde vergeht im Nu.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Montag, 2. März 2020

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Grund- und Mittelschule Marktlegast

Muskelaufbautraining für einen gesunden Rücken

Der Rückenmuskel ist der größte Muskel in unserem Körper und der wichtigste Teil des Bewegungsapparates im Rücken. Ohne diese Muskulatur würde man einfach nach vorne umkippen. Die Stärkung der Rückenmuskulatur durch gezieltes Training ist daher enorm wichtig. Die meisten Rückenprobleme entstehen durch Bewegungsmangel. Die Muskulatur wird nicht genügend beansprucht. Sie verliert an Kraft, neigt zu Verspannungen und Verkrampfungen. Durch das richtige Rückentraining lassen sich Rückenschmerzen vermeiden und Beschwerden lindern.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr

Beginn: Montag, 2. März 2020

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Grund- und Mittelschule Marktlegast

Heilkräuter im Frühling

Im Frühjahr, wenn es überall grünt und blüht, stellt uns die Natur ihre reichen Schätze zur Verfügung, mit deren Hilfe wir uns von den Winterschlacken wieder befreien können. Im Frühling sind es vor allem Blätter und Blüten, die wir zu Tees, Tinkturen und Salben verarbeiten. So hat man auch für das kommende Jahr einen Vorrat an heilkräftigen Mitteln zu Hause, mit denen man sich bei vielerlei Beschwerden selbst helfen kann. Im Kurs werden ca. 16 verschiedene Kräuter aus dem Garten und der Natur vorgestellt und deren vielfältige Möglichkeiten – vom Sammeln, Aufbewahren und Verarbeiten bis hin zur Anwendung – besprochen.

Bitte eine Teetasse, ein Schnapsglas und einen Teelöffel mitbringen.

Kursunterlagen werden gegen eine Gebühr von 2,00 € zur Verfügung gestellt.

Kursleiterin: Silvia Elisabeth Gumbrecht

1 Abend, Dienstag von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Termin: Dienstag, 10. März 2020

Gebühr: 17,00 €

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Kompetent und gelassen mit Stress im Alltag und Beruf umgehen – mehr Wohlbefinden erreichen

Wachsende Anforderungen, hohe Ansprüche und Zeitdruck nehmen in unserer Gesellschaft immer mehr zu. „Keine Zeit“, „Ich weiß nicht, wo mit der Kopf steht“, das sind Aussagen, die viele von uns kennen.

Doch was ist eigentlich Stress und was stresst mich/uns besonders? Welcher Stress tut sogar gut? Wie belasten wir uns selbst (z.B. durch persönliche Bewertungen, stressförderndes Denken)? Wie geht's besser? Wie kann ich umdenken? Welche Strategien/Wege helfen mir, gelassener mit Stress umzugehen bzw. ihn gar nicht aufkommen zu lassen? Wie finde ich Entspannung (kleine Auswahl von Entspannungstechniken)?

Mit diesen Fragen werden wir uns im Kurs näher beschäftigen. Abwechslung ist durch Theorie – basierend auf neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen –, Anwendungsbeispiele und Entspannungsübungen garantiert.

Kursleiterin: Sibylle Huth

1 Abend, Mittwoch von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Termin: Mittwoch, 11. März 2020

Gebühr: 17,00 €

Ort: Bürgersaal Marktlegast

„Schmerzfrei dank sanftem Daumendruck“ – Die Dorn-Anwendung:**Volkskrankheit Rückenbeschwerden**

Ca. 8 Millionen Menschen in Deutschland haben Beschwerden, viele davon sind nicht spezifisch, das heißt haben keine wirkliche Ursache. Wer möchte nicht schmerzfrei leben, Spaß am Leben haben und das tun, was er wirklich möchte, ohne Einschränkungen durch Schmerzen?

Mein Vortrag bietet einen kurzen Überblick über die Methode Dorn. Denn länger andauernde Verschiebungen der Wirbelkörper können zu Hexenschuss, Bandscheibenvorfällen oder Ischiasbeschwerden führen.

Durch sanften Daumendruck kann die Methode Dorn schnell Linderung verschaffen.

Nach dem Vortrag erfolgt eine Behandlungsdemonstration und einfache Selbsthilfeübungen werden gezeigt und gemeinsam geübt.

Jeder Teilnehmer bekommt die Übungen per Handout mit nach Hause.

Bitte bringen Sie mit: eine Gymnastikmatte und 4 Bücher, egal welcher Art.

Kursleiterin: Susann Schaller vom Vital-Studio

1 Abend, Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Termin: Dienstag, 21. April 2020

Gebühr:

5 Teilnehmer 25,00 € pro Teilnehmer

6 Teilnehmer 21,00 € pro Teilnehmer

8 Teilnehmer 16,00 € pro Teilnehmer

10 Teilnehmer 13,00 € pro Teilnehmer

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Die Atlaskorrektur nach René-Claudius Schümperli

Der Atlas trägt nicht nur den Kopf, sondern ist, wenn er sich nicht in der normalen Lage befindet, verantwortlich für eine ganze Anzahl schmerzhafter Beschwerden und Erkrankungen. Seit 1996 ist es nun möglich, den Atlas mit einer einzigen Anwendung in seine natürliche Lage zurückzubringen. Mit dieser Korrektur beginnt für Körper, Seele und Geist ein Prozess der Selbstheilung und Regeneration. Auch das Gehirn kann endlich ungestört arbeiten und der gesamte menschliche Organismus besser funktionieren. Zudem können andere Behandlungen und Therapien durch die korrigierte Lage des Atlas' ihre Wirkung besser entfalten.

Kursleiterin: Silvia Elisabeth Gumbrecht

1 Abend, Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Termin: Mittwoch, 29. April 2020

Gebühr: 9,00 €

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Stärke Deine innere Widerstandskraft

Wir alle brauchen Resilienz (psychische Widerstandskraft), um mit den unterschiedlichen Herausforderungen in unserem Leben – in privaten und beruflichen Bereichen – umgehen zu können, so dass wir ein erfülltes und glückliches Leben führen.

Resilienz lässt sich ein Leben lang weiterentwickeln. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Widerstandskraft stärken können. Es gibt Strategien, z.B. „7 Schlüssel für mehr innere Stärke“ nach Heller, sowie interessante Modelle von weiteren namhaften Wissenschaftlern und Coaches. Sie werden im Kurs Grundlagen und Grundideen der Resilienzforschung kennenlernen. Erkenntnisse der Hirnforschung werden hierbei mit einbezogen sowie praktische Übungen.

Kursleiterin: Sibylle Huth

1 Abend, Mittwoch von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Termin: Mittwoch, 6. Mai 2020

Gebühr: 17,00 €

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) anschauend erklärt

TCM ist ein 5.000 Jahre altes Gesundheitskonzept. Erfahren Sie interessantes über die TCM Grundlagen, Ernährung nach 5 Elementen, wie wir durch gezielte Übungen unser Qi in Fluss bringen. Was es mit den 5 Wandlungsphasen: Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser auf sich hat und wie wichtig das Gleichgewicht von Yin und Yang in unserem Körper ist. Wir selbst sind unsere größte Energiequelle. Wie bestimmte Bewegungen uns in Schwung halten und wieder ins körperliche Gleichgewicht bringen können. Einfache Übungen zum Nachmachen runden den Vortrag ab.

Kursleiterin: Gesundheitspraktikerin Birgit Fiedler

1 Abend, Dienstag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Termin: Dienstag, 16. Juni 2020

Gebühr: 13,00 €

Ort: Bürgersaal Marktflugast

Positives Denken: Wie lenke ich meine Gedanken um?

Geführte Meditation mit anschließendem Workshop. Denken ist geprägt durch unsere Erziehung, Bildung, Erfahrungen und die Umwelt.

Wie kann ich meine Gedanken lenken und schon im Ansatz positiv gestalten? Ist für mich das Glas halb voll oder halb leer? Hier spielen Schlagwörter wie Dankbarkeit, Toleranz, Akzeptanz und Loslassen eine große Rolle, Freude und Lachen gehören natürlich auch dazu.

Lernen Sie in diesem Workshop, den Ansatz des positiven Denkens.

Bitte mitbringen: Matte, Decke, Kissen. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.

Skript kann für ca. 1,50 € erworben werden.

Kursleiterin: Karin Wagner, Heilpraktikerin beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, Psychologischer Coach, ÜL-AT und PMR

1 Abend, Donnerstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Termin: Donnerstag, 9. Juli 2020

Gebühr:

4 Teilnehmer	25,00 € pro Teilnehmer
--------------	------------------------

6 Teilnehmer	17,50 € pro Teilnehmer
--------------	------------------------

8 Teilnehmer	13,50 € pro Teilnehmer
--------------	------------------------

Ort: Bürgersaal Marktflugast

Macht der Worte – von einengenden Denk- und Sprachgewohnheiten zu achtsamer Kommunikation

Der Kurs will zum Nachdenken über eigene Denkweisen, Worte und Kommunikation anhand verschiedener Modelle von renommierten Wissenschaftlern sowie Trainern und anhand von Anwendungsbeispielen anregen. Hierbei werden interessante Erkenntnisse der Hirnforschung mit einbezogen. Unser Orientierungssystem wird oft durch bewusst und unbewusst gelernte Denkweisen gesteuert. Wie kann ich Denkfallen – z.B. perfektionistisches Denken, Katastrophendenken (wenn ich das nicht schaffe, dann...), Gedankenlesen (er hat mich absichtlich nicht bemerkt) – erkennen und durch positive Denkart ersetzen?

Erweitern Sie bewusst Ihren positiven Wort-Schatz. Die Thematik des Kurses ist sowohl für den Alltag als auch für den Beruf interessant.

Kursleiterin: Sibylle Huth

1 Abend, Mittwoch von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Termin: Mittwoch, 28. Oktober 2020

Gebühr: 17,00 €

Ort: Bürgersaal Marktflugast

Tanz & Musik**„Let's dance“ – Hip Hop Tanzkurs für Mädchen (8 – 12 Jahre)**

Hey Mädels! Mein Name ist Jessica Lorentz, ich bin 21 Jahre alt und beruflich in der Gastronomie tätig. Schon im Alter von 6 Jahren habe ich mit dem Tanzen angefangen. In der Tanzschule meiner Tante konnte ich mir ein umfassendes Wissen im Bereich Hip Hop, Ballett und Streetdance aneignen.

Sehr gerne möchte ich diese Leidenschaft fürs Tanzen mit Euch teilen, damit auch Ihr ein Gefühl für Rhythmus und eine bessere Wahrnehmung Eures Körpers bekommt. Was kann es schöneres geben, als sich zusammen mit anderen Girls zu cooler Musik trendy und rhythmisch zu bewegen und dabei riesigen Spaß zu haben? Seid Ihr dabei?

Bitte mitbringen: bequeme Sportkleidung, Turnschuhe, Getränk und natürlich Spaß am Tanzen.

Kursleiterin: Jessica Lorentz

10 Nachmittage, jeweils Dienstag von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr

Beginn: Dienstag, 3. März 2020

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktflugast

Spaß am Tanzen – Tanzen für Anfänger & Wiedereinsteiger

Dieses Angebot richtet sich an alle Paare, bei denen entweder beide oder auch nur ein Partner geringe oder gar keine Kenntnisse beim Tanzen haben. Hier werden grundsätzliche Kenntnisse im Walzer, im langsamen Walzer, im Discofox und im Foxtrott/Slowfox vermittelt, also die Tänze, die Sie wahrscheinlich am häufigsten brauchen werden.

Kleine Nachricht für unsere Herren: Tanzen macht richtig Spaß! Seid mutig, probiert es aus!

Kursleiter: Josef Lies

10 Abende, jeweils Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Beginn: Dienstag, 3. März 2020

Gebühr:

6 Paare	170,00 € pro Paar
---------	-------------------

8 Paare	130,00 € pro Paar
---------	-------------------

10 Paare	106,00 € pro Paar
----------	-------------------

12 Paare	90,00 € pro Paar
----------	------------------

Ort: Gemeindesaal Hohenberg

Spaß am Tanzen – Tanzen für Fortgeschrittene

Wenn Sie denken, grundlegende Kenntnisse im Walzer, im langsamen Walzer, im Discofox und im Foxtrott/Slowfox zu haben, vertiefen wir diese gerne. Was halten Sie von folgender Aussage? Es ist besser, in einigen Tänzen, die man fast immer brauchen kann, gute Fertigkeiten zu haben, als von vielen Tänzen nur den Namen zu kennen.

Kleine Nachricht für unsere Herren: Dieser Kurs möchte Ihnen vermitteln, dass der Herr beim Tanzen führt – dann macht tanzen erst richtig Spaß!

Kursleiter: Josef Lies

10 Abende, jeweils Dienstag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Beginn: Dienstag, 3. März 2020

Gebühr:

6 Paare	170,00 € pro Paar
---------	-------------------

8 Paare	130,00 € pro Paar
---------	-------------------

10 Paare	106,00 € pro Paar
----------	-------------------

12 Paare	90,00 € pro Paar
----------	------------------

Ort: Gemeindesaal Hohenberg

Mode & Style**„Style – Image – Farbe – Frisur“**

„Kleide Dich stets für die Position, die Du willst – nicht für die, die Du schon hast“ (Giorgio Armani). Verzichten Sie nicht länger auf Komplimente! Stilbruch statt Harmonie, Kontraste statt Ton-in-Ton. Das geht in jedem Alter!

Lassen Sie sich in diesem Workshop verzaubern. In der Mode geht es um Phantasie, Spannung und Überraschung, nicht um Regeln. Outfits wirken im Internet oft sehr schön, aber wie sehen diese an Ihnen selbst aus? Mode steht nicht allein für Kleidung, sondern auch für Accessoires, Frisur (hier wird ein Haarschnitt verlost!), Brille und natürlich für ein strahlendes, persönliches und typgerechtes Make-up, welches wir im Kurs erarbeiten wollen. Lassen Sie uns auch Ihren Kleiderschrank mit einigen praktischen, wertvollen Tipps gestalten.

Informationen über die Typberatung erhalten Sie während des Kurses. Bitte bringen Sie mit: einen Stellspiegel, Pinsel (falls vorhanden) und gerne ein paar (unsichere) Kleidungsstücke. Der Kostenbeitrag (5,00 €) für Materialien wird direkt im Kurs eingesammelt.

Kursleiterin: Elke Fröba-Jakob

1 Abend, am Montag von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Termin: Montag, 22. Juni 2020

Gebühr:

5 Teilnehmer	30,00 € pro Teilnehmer
--------------	------------------------

6 Teilnehmer	25,00 € pro Teilnehmer
--------------	------------------------

8 Teilnehmer	20,00 € pro Teilnehmer
--------------	------------------------

10 Teilnehmer	16,00 € pro Teilnehmer
---------------	------------------------

Ort: Bürgersaal Marktflugast

Kunst & Kreativität

Tusche- und Aquarellkurs für Anfänger und Fortgeschrittene



Im Aquarellkurs für Anfänger und Fortgeschrittene probieren wir uns mit Aquarellfarben und beschäftigen uns mit den möglichen Mal- und Mischtechniken. Motivwünsche- und -vorlagen können gerne zum Kurs mitgebracht werden!

Gerne darf jeder teilnehmen, der Spaß am Malen hat. Mitzubringen sind eigene Materialien und Malutensilien, wenn vorhanden.

Alles Weitere wird von der Kursleitung gestellt.

Kursleiterin: Pubea Jaksarn, Rückfragen gerne unter Tel. 0151/26417770

4 Abende, jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Termine: Mittwoch, 23. September 2020, Mittwoch, 30. September 2020, Mittwoch, 7. Oktober 2020, und Mittwoch, 14. Oktober 2020

(abhängig von den Teilnehmern kann es zu Terminverschiebungen kommen)

Gebühr: 22,00 €

Ort: Grund- und Mittelschule Marktlegast

Anmeldungen und Kursgebühren

- Die Anmeldungen für Kurse nimmt die Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast, Neuensorger Weg 10, Tel. 09255/947-0, entgegen.
Bitte melden Sie sich bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn an.
- Die Kursgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten bzw. auf folgendes Konto des Marktes Marktlegast zu überweisen: IBAN: DE93771500000000036 376, BIC: BYLADEM1KUB.
- Es wird darauf hingewiesen, dass auch telefonische Anmeldungen verbindlich sind, und dass bei einem unentschuldigtem Nichterscheinen die Gebühren zu entrichten sind.
- Ein Kurs findet in der Regel statt, wenn sich mindestens 10 Teilnehmer angemeldet haben. Sollten sich für einen Kurs nicht wenigstens 10 Hörer eingeschrieben haben, ist die Durchführung im Einzelfall mit der Leitung der Volkshochschule abzusprechen. Bei Unterbelegung können Kurse nur durchgeführt werden, wenn die Hörer mit der Entrichtung eines Zuschlages einverstanden sind.
- Im Normalfall werden die Kurse in der Grund- und Mittelschule Marktlegast, Neuensorger Weg 10, abgehalten. Hörergebühren können auf Antrag nur erstattet werden: bei dauerndem Wegzug oder bei ärztlich bescheinigter längerer Erkrankung, die eine ordnungsgemäße Weiterführung des Kurses nicht mehr ermöglicht.
- Erhalten Sie von uns keine Nachricht, findet der Kurs in jedem Fall statt!**
- Haftung:** Für Unfälle und Eigentumsverluste übernimmt die Volkshochschule keine Haftung. Die Volkshochschule übernimmt insbesondere keine Haftung bei Gesundheitsschäden, die sich aus der Teilnahme an Gymnastik o.ä. gesundheitsbezogenen Veranstaltungen ergeben.

Leiter der VHS Marktlegast

Erster Bürgermeister Franz Uome

Anmeldungen:

Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Stefanie Rau

Neuensorger Weg 10

95352 Marktlegast

Telefon 09255/947-0

Telefax 09255/947-50

E-Mail: poststelle@marktlegast.de



Der Bürgermeister des Marktes Marktlegast informiert

Finanz- und Heimatminister Albert Füracker übergibt Förderbescheide für den Ausbau der digitalen Infrastruktur in Oberfranken

5 Gemeinden profitieren mit insgesamt 6,5 Millionen Euro Fördersumme

zusätzlich 2,8 Millionen Euro für Glasfaser an 91 Schulen und 1 Krankenhaus

1.000ste Schule erhält Förderung



„Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. 5 Gemeinden aus Oberfranken erhalten heute insgesamt rund 6,5 Millionen Euro Förderung. Damit haben bereits 1.797 Gemeinden, also über 87 Prozent aller bayerischen Kommunen einen Förderbescheid erhalten“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Übergabe der Breitband-Förderbescheide an die Kommunen am Freitag, den 8. November in Bayreuth. „Unsere Breitband-Strategie ist genau richtig für Bayern und ermöglicht Glasfaser bis ins Haus. Die Gemeinden entscheiden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit wo dies geschieht“, betonte Füracker.

Zusätzlich profitieren 91 Schulen und ein Krankenhaus in Oberfranken mit insgesamt 2,8 Millionen Euro von der bayerischen Richtlinie zur Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN-Infrastruktur für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser (GWLNR). Der Freistaat unterstützt seine Kommunen weiterhin kräftig, damit sie ihre zentralen Einrichtungen direkt mit Glasfaser erschließen und die WLAN-Infrastruktur ausbauen können. „Mit einer gigabitfähigen digitalen Infrastruktur vor Ort ebnen wir den Weg für neue digitale Anwendungsmöglichkeiten in Bildung, Medizin und Verwaltung und sorgen damit insbesondere für eine zeitgemäße, komfortable Umgebung für Schüler und Patienten“, betonte Füracker. Dabei hat auch der Landkreis Bamberg für die Staatliche Realschule Scheßlitz einen Bescheid zum Glasfaserausbau erhalten. „Besonders erfreulich ist, dass mit der Realschule bereits 1.000 Schulen gefördert wurden“, freute sich der Staatsminister.

Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung - eine bundesweit einzigartige Summe. „Unsere Breitbandförderung ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums“, unterstrich Füracker. Rund 94 Prozent der bayerischen Haushalte haben inzwischen Zugang zu schnellem Internet (mind. 30 Mbit/s). In keinem anderen Bundesland wird mehr Glasfaser gebaut. Bei den aktuellen Projekten werden über 50.000 km Glasfaserleitungen verlegt und mehr als

764.000 Haushalte mit schnellem Internet versorgt, vor allem im ländlichen Raum.

Bayernweit sind bereits 98 Prozent (2.018 von 2.056) aller Kommunen in das bayerische Förderverfahren eingestiegen. Nach Abschluss der laufenden Baumaßnahmen werden mindestens 99 Prozent der bayerischen Haushalte mit schnellem Internet versorgt sein. Ziel der aktuellen Förderprojekte ist es, diese Flächendeckung weiter zu steigern und die Glasfaser noch weiter ins Land zu bringen, möglichst bis in die Gebäude (FTTB - Fiber to the building). „In Bayern geht der Breitbandausbau mit Riesenschritten voran“, hob Füracker hervor.

Die Gemeinden in Oberfranken engagieren sich stark beim Breitbandausbau. Es befinden sich alle 214 Gemeinden im Förderverfahren. 197 Kommunen wurde inzwischen eine Fördersumme von insgesamt über 148,48 Millionen Euro zugesagt. Durch den Höfebonus sind bereits 31,83 Mio. € zusätzliche Mittel in den Regierungsbezirk geflossen. Insgesamt stehen den Kommunen in Oberfranken noch 44,40 Mio. € Fördermittel im bayerischen Förderverfahren zur Verfügung.

Presseabteilung Bayerisches Staatsministerium für Finanzen und für Heimat

175-jährigen Bestehen der Theodor Löffler KG

Gleich zwei Gründe zum Feiern hatte der Schreinermeister und Holztechniker, Josef Löffler: Zum einen seinen 60. Geburtstag und zum anderen das Jubiläum des Holzverarbeitungsbetriebes im Ortsteil Mannsflur, der auf eine 175-jährige Firmengeschichte zurückblicken kann und den Josef Löffler nunmehr in der sechsten Generation mit Erfolg führt. Die Glückwünsche zum Geburtstag und auch zum Firmenjubiläum überbrachte Bürgermeister Franz Uome für die Marktgemeinde Marktlegast und Hauptgeschäftsführer Thomas Koller gratulierte für die Handwerkskammer Oberfranken und überreichte eine Urkunde zum 175-jährigen Bestehen der Theodor Löffler KG. Musikalische Glückwünsche zum 60. Geburtstag überbrachte der Musikverein Marktlegast seinem versierten Klarinettenisten, der auch in der Ausbildung der Nachwuchs-Klarinettenisten tätig ist.

Eingebunden in das Betriebsjubiläum, das im Landgasthof Hauweis in Hermes gefeiert wurde, waren auch Ehrungen langjähriger Arbeitsjubilare. Zu Beginn hatte sich Diana Löffler, die in der Nachfolge ihres Vaters, Josef Löffler, den Betrieb in

absehbarer Zeit in der siebten Generation weiterführen wird, mit der wechselvollen Geschichte des Marktlegaster Holzverarbeitungsbetriebs beschäftigt. Vor allem in den Nachkriegsjahren kämpfte auch die Theodor Löffler KG um das wirtschaftliche Überleben. Ein einschneidender Schritt erfolgte 1950, als Schreinermeister Otmar Löffler mit „Sack und Pack“ in die Ziegelhütte 3 nach Mannsflur zog und dort das gesamte Unternehmen vergrößerte. Es folgte damit auch ein wirtschaftlicher Aufschwung und auch unter Josef Löffler expandierte der Holzverarbeitungsbetrieb ständig.



Bürgermeister Frank Uome (rechts) gratuliert Josef Löffler zum 60. Geburtstag und zum 175-jährigen Firmenjubiläum.



Jubilar-Ehrungen im Holzverarbeitungsbetrieb Theodor Löffler KG: (von links) Roland Pittroff, Thorsten Hofmann, Josef Löffler, Innungs-Obermeister Jürgen Bodenschlägel, Christine Löffler, Diana Löffler und Ehemann Harald Putschky sowie stellvertretender Obermeister Thomas Rosenberger.

Innungs-Obermeister, Jürgen Bodenschlägel, würdigte den Zusammenhalt des Familienunternehmens Löffler über nunmehr sechs bis sieben Generationen: „Dieser Zusammenhalt ist auch das Erfolgsgeheimnis des Unternehmens.“ Und an Josef Löffler gewandt, stellte Bodenschlägel fest, dass der Garant für den Erfolg auch seine beiden Powerfrauen sind: Ehefrau Christine und Tochter Diana. Was den Firmeninhaber besonders auszeichnet, ist nach den Worten des Innungs-Obermeisters seine Kollegialität: „Man kann Dich immer ansprechen und dass Du bei uns in der Innung oder in Deinem Betrieb sowie den Freizeitaktivitäten wirklich immer mit vollem Einsatz dabei bist.“ Die Schreiner-Innung kann immer auf seinen sehr wertvollen Rat und auch seine Arbeitskraft zählen.

Gemeinsam mit seinem Stellvertreter, Thomas Rosenberger, ehrte Innungs-Obermeister Jürgen Bodenschlägel verdiente und langjährige Mitarbeiter der Firma Theodor Löffler KG. 45 Jahre: Roland Pittroff. 25 Jahre: Thorsten Hofmann und Valerie Völker.

Werner Reißaus

Elektromobilitätsoffensive des Landkreises Kulmbach

Positiver Förderbescheid der Regierung von Oberfranken

60% Förderung im Rahmen des Modellprojektes für den geplanten Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für E-PKW, E-Bikes und E-Roller in Kooperation mit den Städten, Märkten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften.

Diese freudige Nachricht erteilte den Landkreis Kulmbach. Auf der Basis des landkreisweiten, fortschreibbaren E-Mobilitätskonzeptes erhalten unsere Kommunen städtebauliche Fördermittel in Höhe von 60% für die bereits installierten Ladestationen für Elektro-Autos. Vorerst in den Genuss der Förderung der Regierung von Oberfranken kommen die Kommunen Kulmbach, Marktlegugast, Marktschorgast, Presseck Thurnau, Wirsberg und die Leitkommune Stadtsteinach.

Insgesamt wurden 68.700 € als förderfähige Kosten anerkannt. Darunter fallen die Kosten für die Ladestation, für das Fundament, für den Stromanschluss sowie für das Herstellen und Befestigen der Parkflächen. Eine Abschlagszahlung in Höhe von 39.300 € wurde an die Leitkommune Stadtsteinach zur weiteren Verteilung bereits überwiesen.

Entsprechend der eingereichten Kostenaufstellungen erhalten die einzelnen Kommunen folgende Beträge:

Markt Marktlegugast	3.345,00 €
Markt Marktschorgast	2.388,00 €
Markt Presseck	12.572,00 €
Markt Thurnau	5.114,00 €
Markt Wirsberg	2.460,00 €
Stadt Kulmbach	5.755,00 €
Stadt Stadtsteinach	7.576,00 €

Nach Vorlage des Verwendungsnachweises erfolgt die Auszahlung der restlichen Mittel in Höhe von 5% der Zuwendung.

Dank an die Leitkommune Stadtsteinach

Der Landkreis Kulmbach mit seinen am Modellprojekt beteiligten Kommunen bedankt sich sehr herzlich bei der Stadt Stadtsteinach für das große Engagement, die Funktion der Leitkommune zu übernehmen, den Förderantrag zu stellen und die Fördergelder zu verteilen.

Historie

Die Kreistagsgremien des Landkreises Kulmbach haben frühzeitig den Einstieg in die Elektromobilität angepackt. Bereits 2012 wurde unter der Federführung des Klimaschutzmanagements ein Aktionstag zur E-Mobilität organisiert und im November 2015 hat der Kreisausschuss gemeinsam mit dem Partner N-ERGIE für interessierte Städte und Gemeinden ein Modellprojekt zur Errichtung von Ladesäulen initiiert.

Die N-ERGIE übernahm einen Großteil der Kosten für die E-Ladesäule, für die Installation der Ladesäule sowie für die Bereitstellung des Ökostroms zum Laden. Zudem kümmerte sich die N-ERGIE um die Integration in den Ladeverbund Franken+.

Der von den Gemeinden zu leistende finanzielle Beitrag für die Ladesäule mit 2x22 KW betrug pauschal nur noch 1.200,00 €, lediglich ein Achtel der tatsächlichen Kosten. Zusätzlich hatte die teilnehmende Modellkommune zwei PKW-Parkplätze bereitzustellen sowie die Beschilderung. Die Kosten für den Anschluss der E-Ladesäule an das Netz des jeweiligen Stromversorgers, Bayernwerk AG oder Stromnetz Kulmbach, wurden ebenfalls von den Kommunen übernommen. Diese fielen sehr unterschiedlich aus, je nachdem wie weit entfernt sich die Ladesäule vom Netzknoten befindet. Die Stadt Kulmbach errichtete Ladesäulen in Kooperation mit den Stadtwerken und dem Bayernwerk.



Unser Bild zeigt bei der Übergabe der Förderbescheide (von links) Bürgermeister Siegfried Decker, Gemeinde Neuenmarkt, Bürgermeister Roland Wolfrum, Leitkommune Stadt Stadtsteinach, Landrat Klaus Peter Söllner, Bürgermeister Martin Bernreuther, Markt Thurnau, Bürgermeister Franz Uome, Markt Marktlegugast, Bürgermeister Siegfried Beyer, Markt Presseck, Florian Puff, Geschäftsstellenleiter Stadt Stadtsteinach, Bürgermeister Hans Tischhöfer, Markt Marktschorgast, Bürgermeister Hermann Anselter, Markt Wirsberg, Ingrid Fieger, Klimaschutzmanagement, Bürgermeister Günther Hübner, Gemeinde Harsdorf, und Bürgermeister Werner Burger, Markt Grafengehaig.

Fortschreibbares Elektromobilitätskonzept

Zum damaligen Zeitpunkt gab es weder eine Bundes- noch eine Landesförderung für die Errichtung von E-Ladesäulen. Deshalb wurde zur weiteren finanziellen Unterstützung der Kommunen zeitgleich vom Klimaschutzmanagement in enger Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken als neues Modellprojekt das fortschreibbare Elektromobilitätskonzept des Landkreises Kulmbach erstellt, damit die Kommunen bei Einhaltung der städtebaulichen Fördervoraussetzungen von einer städtebaulichen Förderung profitieren können.

Das landkreisweite, fortschreibbare E-Mobilitätskonzept soll zur nachhaltigen Kreisentwicklung und zur Stärkung der zentralen Orte unserer Kommunen beitragen. Dankenswerterweise erklärte sich die Stadt Stadtsteinach bereit, als Leitkommune für die Antragsstellung zu fungieren.

Förderung E-Bike u. E-Roller-Ladestationen

Auch die bereits während des Modellprojektes errichteten Ladestationen für E-Bikes und E-Roller sind im E-Mobilitätskonzept erfasst und die Standorte mit der Regierung abgestimmt. Eine Förderung ist auch hierfür in Aussicht gestellt.

Ansprechpartner

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Klimaschutzmanagement des Landkreises Kulmbach

Ingrid Flieger

Tel. 09221/ 707-148

E-Mail: flieger.ingrid@landkreis-kulmbach.de

oder an unsere Pressestelle

Tel. 09221/ 707-127

E-Mail: presse@landkreis-kulmbach.de

Landkreis Kulmbach

Bürgerversammlung des Marktes Marktlegast

Erster Bürgermeister Franz Uome zog eine gute Leistungsbilanz

60 Frauen und Männer besuchten am Dienstagabend die Marktlegaster Bürgerversammlung im Sportheim des 1. FC Marktlegast. 145 Bürgerinnen und Bürger kamen zudem schon zu den sechs vorgeschalteten Bürgergesprächen des Ersten Bürgermeisters Franz Uome in den Ortsteilen, womit das Interesse am kommunalen Geschehen insgesamt sehr gut war. Die aktuelle Einwohnerzahl bezifferte das Gemeindeoberhaupt mit 3.115 Personen, das sind 14 weniger als 2018. 51 Sterbefälle stehen lediglich 19 Geburten gegenüber. 11 Ehen wurden geschlossen. Im „Haus für Kinder“ Arche Noah werden 127 Mädchen und Jungen betreut. Die Grund- und Mittelschule Marktlegast besuchen 128 Schülerinnen und Schüler, davon 87 aus Marktlegast. Über 40 Vereine und Organisationen bieten im Gemeindebereich ein reichhaltiges Programm von Sport, über Kultur bis hin zum sozialen Engagement an. Franz Uome

sagte an dieser Stelle ein Dankeschön an den 1. FC Marktlegast für die Bereitstellung des Sportheimes.

In den sechs Ortsfeuerwehren leisten 172 Frauen und Männer - darunter sind 26 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger - aktiven Dienst, wofür sich der Bürgermeister sehr dankbar zeigte. 27 Mädchen und Jungen werden behutsam in der Jugendfeuerwehr sowie 28 in der Kinderfeuerwehr an den Brand- und Katastrophenschutz herangeführt. Im kommenden Jahr bekommt die Freiwillige Feuerwehr Marktlegast ein neues Tanklöschfahrzeug und die Freiwillige Feuerwehr Mannsflur ein Tragkraftspritzenfahrzeug.

Mit dem Zweiten Förderverfahren wird die Breitbanderschließung fortgeführt. Bewilligt sind zudem der Glasfaseranschluss und die WLAN-Installation der Grund- und Mittelschule sowie ein Digitalbudget und DigitalPaket „Schule“. Hinzu kommt in Kürze der Glasfaseranschluss der Verwaltungsgemeinschaft.

Bisher wurden heuer zehn Bauanträge im Marktgemeinderat behandelt. Weitere Bauplätze stehen nach der Resterschließung im Baugebiet „Oberlegast“ zur Verfügung, zudem können weitere private und kommunale Bauareale erschlossen werden.

Gut ausgelastet ist die Dreifachsporthalle. Die neun vorhandenen Kinderspielplätze im Marktgebiet betreut der Bauhof. Kostenlos sind Ausleihungen in der Gemeindebücherei möglich. Gut läuft die Volkshochschule und die Angebote werden ständig erweitert. Die Verwaltungsgemeinschaft gibt ein Mitteilungsblatt zur Information über das Gemeindegeschehen an die Bevölkerung heraus. Auch hier wird stetig an Verbesserung gearbeitet.

Die diesjährigen Grundsteuereinnahmen der Oberlandgemeinde bezifferte Franz Uome auf 330.000 Euro, an Gewerbesteuer fließen 395.000 Euro und die Hundesteuer schlägt mit 7.600 Euro zu Buch. Die Verschuldung beträgt lediglich noch 1,646 Millionen Euro, was pro Kopf 524 Euro ausmacht und damit unter dem bayerischen Landesdurchschnitt (563 Euro) liegt. Die Zinsbelastung beträgt lediglich noch 29.650 Euro. Als gute Nachricht bezeichnete der Bürgermeister den Erhalt einer weiteren Stabilisierungshilfe vom Freistaat Bayern in Höhe von 750.000 Euro.

Gesichert ist nach den Worten von Franz Uome die zukünftige Ärzteversorgung. Nach dem Rückbau des Pezoldhauses wird hier ein Begegnungszentrum entstehen, in dessen Erdgeschoss zwei Arztpraxen untergebracht werden. Kurz ging der Bürgermeister auf die Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit LED-Lampen ein, die Pumpleitung von Neuensorg nach Marktlegast hat 1,4 Millionen Euro gekostet und bis zur Kommunalwahl 2020 wird nachträglich noch eine staatliche Förderung dieses Projektes fließen. Uome machte an dieser Stelle auch deutlich, dass kostendeckende Verbrauchsgebühren gesetzlich vorgeschrieben sind. Mit hohem Aufwand wurden zudem die Tiefbrunnen II und III saniert. Sehr zufrieden sind der Bürgermeister und die Bevölkerung mit der Arbeit des kommunalen Bauhofes. Beim alten Sportplatz in Neuensorg ist das neue Salzsilos der Verwaltungsgemeinschaft installiert, das 120 Tonnen Streusalz fasst. Im November ist zudem Baubeginn zur



60 Frauen und Männer besuchten am Dienstagabend die Marktlegaster Bürgerversammlung im Sportheim des 1. FC Marktlegast. Erster Bürgermeister Franz Uome (stehend vorne rechts) zog zufrieden eine gute Leistungsbilanz.

Umgestaltung der Außenanlagen des Arche Noah Kindergartens, die 350.000 Euro kosten wird. Am Ende seiner guten Leistungsbilanz bedankte sich Franz Uome für die erfahrene Unterstützung und betonte: „Ich/wir habe/n nichts versprochen, was wir nicht auch gehalten haben.“

Der VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber erklärte den Anwesenden die erfolgte Sanierung der ehemaligen Hausmülldeponie Marienweiher, die hoch vom Freistaat Bayern gefördert wurde.

Bei den Wortmeldungen sprach Manuel Rödel den Landwirtschafts- und Busverkehr in der Weststraße an. Hierbei komme es oft zu gefährlichen Situationen und er bat zu prüfen, ob zur Sicherheit der Fußgänger, die zum Einkaufen gehen, ein Gehsteig errichtet werden kann.

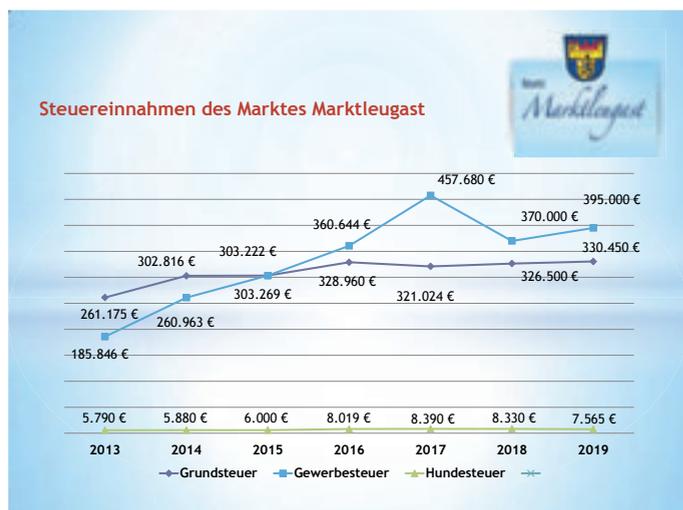
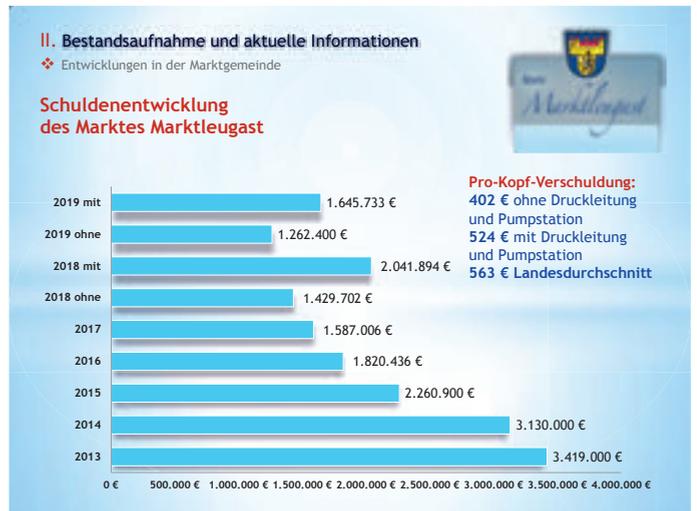
Raimund Schramm erbat sich, nach dem getroffenen Vergleich der Marktgemeinde und der Firma Zapf, schnellstmöglich einen Neuanstrich an der jetzt unansehnlichen Außenfassade der Dreifachsporthalle vorzunehmen. Denn die Halle sei ein Aushängeschild von Marktlegast und im Juni 2020 feiere der Musikverein sein 125-jähriges Gründungsjubiläum mit einem Viertages-Event vom 18. bis 21. Juni 2020. Bürgermeister Franz Uome sagte ihm zu, dass der Neuanstrich die erste Maßnahme ist, die 2020 durchgeführt wird, sobald die Auszahlung erfolgt ist.

Fritz Ruppert aus Neuensorg beklagte, dass sich in Sachen Stromtrasse nichts bewege und es auch ein Job vom Bürgermeister sei, da was zu erreichen. „Die Erdtrasse wäre möglich“, so Ruppert. Franz Uome entgegnete dem Neuensorger: „Was wir machen konnten, haben wir gemacht. Auch die Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner habe ihr Möglichstes getan.“

Dritter Bürgermeister Martin Döring bedankte sich bei Ersten Bürgermeister Franz Uome für die ausführliche Präsentation zum Gemeindegesehen und den Blick über den Tellerrand hinaus. Mit der Übernahme des Bürgermeisteramtes 2014, einer freien Finanzspanne von nur 20.000 Euro und einem Schuldenberg von 3,4 Mio. Euro, hätte selbst er es nicht für möglich gehalten, dass innerhalb dieser kurzen Zeit die Schulden massiv abgebaut und dennoch große Investitionen getätigt werden konnten. In den jetzigen Schulden in Höhe von 1,6 Mio. € sind die 750.000 € an Stabilisierungshilfe und die 650.000 € vom Rechtsstreit mit der Fa. Zapf noch nicht berücksichtigt. Man sieht also, dass der amtierende Bürgermeister vollen Einsatz für seine Kommune zeige und auch hartnäckig bis zum Erreichen der Ziele ist. „Die jetzt auch noch nachträgliche Förderung der Abwasserdruckleitung ist ganz alleine dein Verdienst. Und wie würden wir zudem dastehen, wenn wir das Ärztehaus nicht bekämen? Es war eine sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Auch die erhaltenen Förderungen zeigen den Erfolg, den Du heute präsentieren konntest“, sagte Martin Döring.

Bürgermeister Franz Uome lud abschließend die gesamte Bevölkerung, auch aus den Nachbargemeinden, zum 25. Marktlegaster Weihnachtsmarkt am Samstag, den 30. November, von 12 Uhr bis 20 Uhr, ein. Der Neujahrsempfang 2020 findet am 12. Januar um 10.30 Uhr wieder im FC-Sportheim statt.

kpw



Die neue Mitte des Dorfes:

Dorfgemeinschaftshaus Steinbach mit Feuerwehrstellplatz eingeweiht



Architekt Harald Schramm (Bildmitte) überreichte den Schlüssel für das neue Steinbacher Dorfgemeinschaftshaus an den Marktkeugaster Bürgermeister Franz Uome (links) und den Feuerwehrvorsitzenden Hans Pezold (rechts).



Den kirchlichen Segen erteilten gemeinsam die beiden Pfarrer Susanne Sahlmann (rechts) und Pater Adrian Manderla (links).

Im Rahmen einer illustren Gästeschar ist das neue Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrstellplatz im Marktkeugaster Ortsteil Steinbach eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben worden. Das Haus ist in Holzbauweise errichtet und die Fenster sind mit Schiebeelementen versehen, damit ein Scheunencharakter entsteht. Der Feuerwehrstellplatz ist 100 Quadratmeter groß und der Dorfgemeinschaftsraum mit WC und Küche umfasst 107 Quadratmeter, wobei der Dorfgemeinschaftsraum 48 Quadratmeter groß ist. Alles ist barrierefrei, damit die Mitbürgerinnen und Mitbürger die Mitte des Dorfes leicht erreichen können. „Die Sprecher der Dorfgemeinschaft Steinbach waren von Beginn an in die Planungen eingebunden und die Ergebnisse zeigen dies. Es ist ein Gemeinschaftshaus entstanden, das den Steinbacher Bürgern gefällt und Freude bereitet“, sagte Erster Bürgermeister Franz Uome.

Erste Überlegungen für dieses Projekt wurden 2013 unter Bürgermeister Norbert Volk angestellt. 2015 sind dann die Planungskosten in den Haushalt eingestellt worden und das Ingenieurbüro Harald Schramm aus Kulmbach mit der Planung beauftragt. Es fanden zahlreiche Gespräche und Abstimmungen mit der Regierung von Oberfranken, dem Amt für Ländliche Entwicklung und den Steinbacher Bürgern statt. „Im November einigten wir uns dann gemeinsam auf das jetzt Errichtete und alle Beteiligten waren sich einig, dass die vorgesehene Variante für den Markt Marktkeugast zu stemmen ist“, betonte Uome. Es war eine einfache, aber optisch sehr ansprechende Variante gefunden, die hinsichtlich ihrer künftigen Nutzung multifunktional anzusehen ist.

Aufgrund verschiedener Problemstellungen wurden Bodenuntersuchungen und ein Tragwerksplaner notwendig. Der Eingang wurde auf Wunsch der Steinbacher nach vorne verlegt, ein Kamin und eine Wärmepumpe eingebaut. Zahlreiche Termine mit Gutachtern, Kostenermittlungen durch den Architekten und weitere Abstimmungsgespräche ließen das Jahr 2016 schnell vergehen. Der Marktgemeinderat Marktkeugast konnte in seiner Februarsitzung von dem Vorhaben überzeugt werden und gab grünes Licht zur Einreichung des Bauantrages und somit den Startschuss. Nach weiteren Bemühungen und Zustimmung des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde das Projekt in den Fördertopf des Programms „Förderoffensive Nordostbayern“ aufgenommen und die Zusage gegeben, dass die Gemeinde für den Bauabschnitt Dorfgemeinschaftshaus eine Förderung von 90 Prozent der förderfähigen Kosten erhält.

Es erfolgte die Ausschreibung, doch die gute Auftragsituation der Bauwirtschaft in unserer Region machte sich negativ bemerkbar.



Landrat Klaus Peter Söllner (vorne Bildmitte) überreichte Bürgermeister Franz Uome (rechts daneben) im Kreise der illustren Gästeschar vor dem neuen Steinbacher Dorfgemeinschaftshaus ein Landkreiswappen, das im Inneren des Gebäudes seinen Platz finden wird. Hans Pezold (links daneben) stellte für das neue Gemeinschaftshaus einen geschnitzten Sankt Florian zur Verfügung.

Sie musste zurückgenommen werden und es folgten zahlreiche Gespräche, wie mit dieser misslichen Situation umzugehen ist. Es erfolgte eine weitere, geänderte Ausschreibung, leider mit gleichbleibendem Ergebnis hinsichtlich der Kostensteigerungen. „Das Projekt drohte abermals zu scheitern, doch auch hier stand das Amt für Ländliche Entwicklung wieder hinter uns“, strich Marktlegasts Bürgermeister heraus. Die Mehrkosten wurden zusätzlich mit gefördert und es konnte endlich losgehen!

So rollten im April 2018 die Bagger an und es wurde mit dem Bau begonnen. Nach einer Bauzeit von vier Monaten durfte am 17. August bei herrlichem Wetter gemeinsam Richtfest gefeiert werden. Im Januar 2019 setzte sich Architekt Schramm zur Ruhe und das Landschaftsarchitekturbüro Wirth + Birkenbeul aus Kulmbach begann mit den Planungen der Außenanlagen. Die Arbeiten sind in der 45. Woche fertiggestellt worden. „Es ist aus unserer Sicht eine wunderbare Gesamtanlage geworden, die im nächsten Jahr so richtig erstrahlen wird, wenn die Bepflanzung ihre Wirkung entfaltet“, freute sich das Gemeindeoberhaupt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich mit Außenanlagen und der Gestaltung des Dorfteiches auf 850.000 Euro. Für den Grunderwerb und Abriss der Scheune fielen weitere 34.600 Euro an. Und für das Architekturbüro Werner Schertel aus Warmensteinach, der den ersten Planungsentwurf erarbeitete, mussten 30.000 Euro aufgewendet werden. An Zuwendungen erwartet der Markt Marktlegast für das Dorfgemeinschaftshaus mit Außenanlagen 528.000 Euro (90 Prozent der förderfähigen Kosten) und für den Feuerwehrstellplatz 57.750 Euro.

Bürgermeister Franz Uome dankte dem Amt für Ländliche Entwicklung in Bamberg um Lothar Winkler sowie der Regierung von Oberfranken für die großartige Begleitung und Unterstützung. Dank zollte er auch dem Landtagsabgeordneten Martin Schöffel, Architekten Harald Schramm und Thomas Wirth sowie allen bauausführenden Unternehmen und der Firma Feustel aus Bayreuth. Sein Dank gebührte auch dem Team der Dorfgemeinschaft Steinbach für das gute und vertrauensvolle Miteinander. „Alle haben gemeinsam eine großartige Arbeit geleistet und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen“, betonte das Gemeindeoberhaupt.

Uome verlas der Gästeschar eine Mail des Landtagsabgeordneten Martin Schöffel, der wegen einer Auslandsreise nicht an der Einweihung teilnehmen konnte. „Das Dorfgemeinschaftshaus ist ein gutes Beispiel für gelungene Innenentwicklung und zeigt, wie die Förderung aus der Förderoffensive Nordostbayern vor Ort Gutes bewirken kann. Steinbach war eines der drei ersten Projekte, die im Landkreis Kulmbach bewilligt wurden. Ich bin sehr froh, dass es mir mit einigen Mitstreitern gelungen ist, dieses nicht nur ins Leben zu rufen, sondern auch auf den Landkreis Kulmbach auszuweiten. Ich freue mich schon darauf, mir die fertiggestellten Räume anzusehen“, schrieb Schöffel und bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Landrat Klaus Peter Söllner blickte auf einen wunderschönen und historischen Tag für Steinbach und sagte: „Es ist eine gute und pragmatische Lösung geworden sowie eine Dorfmitte, auf die die Einwohner stolz sein können. Lothar Winkler ist einer der Nothelfer und die Nordostbayernoffensive wie ein Sechser im Lotto. Die Städtebauförderung und das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützen uns nach Kräften. Damit wurden bisher Investitionen von 120 Millionen Euro getätigt. Das ist ein sehr erfreulicher Betrag und es sind noch weitere Projekte im Verfahren. Dank an alle, die uns geholfen haben.“

„Dies ist ein Haus, wo man sich treffen kann. Es wird für das Dorf- und Vereinsleben gebraucht. Wie Martin Schöffel schreibt ist es einer der ersten Drei im Landkreis. Die Feuerwehr sorgt für Sicherheit und hier auch für das funktionierende Dorfleben. Das Dorfgemeinschaftshaus wird mit Leben und den unterschiedlichsten Aktivitäten erfüllt. Wir haben das Beste daraus gemacht und der kirchliche Segen gehört dazu“, sagte Lothar Winkler vom Amt für Ländliche Entwicklung. Er kündigte zudem an, dass ein weiterer Zubehörsbetrag in den nächsten Tagen an den Markt Marktlegast überwiesen wird.

Der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr, Hans Pezold, schaute auf einen großen Tag für den kleinen Ort Steinbach und sagte: „Nach fast acht Jahren des zähen Ringens haben wir es geschafft, für unser Dorf einen gemeinsamen Treffpunkt für uns Bewohner, aber auch für die aktiven Feuerwehrler zu erlangen.“

Er sprach allen seinen Dank aus, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Im Herbst 2012 habe er sich mit Lothar Winkler, Bürgermeister Norbert Volk und seinem damaligen Vorstandskollegen, Albrecht Schott, das erste Mal getroffen, um die Situation im Ort darzustellen: Ein kaltes Feuerwehrhaus, wo nicht einmal das Einsatzfahrzeug Platz hatte, keine Toilette, überhaupt keine sanitären Anlagen und kein Raum, wo man sich zusammen setzen konnte. Baudirektor Lothar Winkler habe aber spontan seine Hilfe im Rahmen der einfachen Dorferneuerung zur Umsetzung des Wunsches nach einer Heimstatt für die Dorfbewohner in Aussicht gestellt. Und bei der ersten gemeinsamen Veranstaltung, bei der er die Möglichkeiten des Amtes für Ländliche Entwicklung darstellte, brach im Ort eine ungeahnte Euphorie aus. „Aber ich glaube, wir haben Sie durch unser volles Haus und auch reges Interesse überzeugt, dass es sich für einen so kleinen Ort lohnen könnte, so ein Projekt anzugehen“, sagte Pezold. Er bedankte sich ganz persönlich bei Lothar Winkler, ohne den es nicht umzusetzen gewesen wäre. „Geben Sie den Dank bitte an ihre beteiligten Mitarbeiter weiter.“

Der Redner bedankte sich auch beim damaligen Bürgermeister Norbert Volk, der Steinbach von Anfang an voll unterstützt habe. Dieser habe damals Marienweiher in die Dorferneuerung aufgenommen und somit überhaupt den Weg ermöglicht. Auch Zweiter Bürgermeister Reiner Meisel und Gemeinderat Michael Schramm hätten in einer schwierigen Phase mit einem neuen Vorschlag die Idee aufrechterhalten. Ganz herzlich dankte Pezold dem amtierenden Bürgermeister Franz Uome, der es durchsetzen und finanzieren konnte. Ausdrücklich dankte Hans Pezold dem Gemeinderat, der das Projekt ermöglichte und den Steinbachern einen Herzenswunsch erfüllte. Sein Dank galt auch Landrat Klaus Peter Söllner, dem die Steinbacher ihr Konzept persönlich vorstellen durften und sich in den großen Runden für sie stark machte. Immer wohlwollend habe MdL Martin Schöffel unterstützt, an den entsprechenden Stellen in München vorgetragen und um Unterstützung gebeten. Weiterer Dank galt auch der Verwaltung und dem Bauhof.

Im Namen der Steinbacher bedankte sich Pezold zudem bei allen am Bau beteiligten Firmen und Architekten. Lob zollte der Redner auch den beiden Geistlichen Pater Adrian und Pater Sylvester, die im Sommer 2017 einen Feldgottesdienst abgehalten, für ein gutes Gelingen des Projektes gebetet haben, und dass während der Bauphase niemand zu Schaden kommt. Ein kleiner Ort wie Steinbach funktioniert nur, indem man sich gegenseitig hilft. Herzlicher Dank galt auch den 85 Mitgliedern der Feuerwehr, von denen 25 aktiven Dienst leisten. Dieser galt auch den anwesenden Feuerwehr-Führungskräften für die stete Unterstützung sowie der Gemeinde für die Bereitstellung der Ausrüstung und der jetzt brauchbaren Räumlichkeiten.

Hans Pezold würdigte auch die Geduld der direkten Anwohner für das Ertragen von Lärm und Schmutz während des Baus. Großer Dank galt zudem allen Helfern, Personen und Firmen, die mit Eigenleistungen Hand anlegten sowie mit Spenden zur Einrichtung und Ausstattung des Dorfgemeinschaftshauses beigetragen haben. Er sprach den Wunsch aus, dass das Haus für alle Steinbacher und ihre Gäste immer ein Ort der Begegnung, des Wohlfühlens und Miteinanders sein soll.

Hans Pezold wies noch einmal darauf hin, dass die Marktgemeinde für das kommende Jahr 2020 die Steinbacher Bürger zu einer großen Einweihungsfeier einlädt, bei der auch ein Theaterstück zur Aufführung kommt. Eine schriftliche Einladung ging der Bevölkerung bereits zu.

Architekt Harald Schramm ließ es sich nicht nehmen, den Schlüssel des neuen Dorfgemeinschaftshauses offiziell zu übergeben. Den kirchlichen Segen für das neue Haus erteilten gemeinsam die beiden Geistlichen Susanne Sahlmann und Adrian Manderla.

kpw

Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken (Keeno II)

Der Marktgemeinderat hat am 23. September 2019 beschlossen, sich an dem Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken (Keeno II) für die Dauer von drei Jahren zu beteiligen



Energiesparen im Verbund

Miteinander die Energiewende vor Ort gestalten: Diesem Ziel haben sich zwölf weitere Kommunen aus Oberfranken verschrieben. Sie nehmen Teil am mittlerweile zweiten „Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Oberfranken“ (keeno II), das die Energieagentur Nordbayern ins Leben gerufen hat. Die geografische Ausdehnung des Netzwerks reicht von Steinwiesen, Rödental und Schwarzenbach am Wald im Norden des Regierungsbezirks bis Betzenstein und Plech vor den Toren Nürnbergs.

Die Teilnehmer möchten durch die energietechnische Betreuung der Energieagentur und durch regelmäßigen Austausch untereinander in vierteljährlichen Netzwerktreffen die praktischen Herausforderungen der Energiewende besser und effektiver meistern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Energiewende im Verbund tatsächlich schneller gelingt. Deshalb fördert der Bund auch den Aufbau solcher Netzwerke über einen Zeitraum von drei Jahren.

Genug heiße Luft: Auf die Praxis kommt es an

Über Energiewende und Klimaschutz wird nicht nur in Deutschland seit Jahren angestrengt diskutiert. Das kommunale Netzwerk ist aber kein Debattierclub, sondern ein Zusammenschluss von Machern. Unter der Anleitung der Energieagentur Nordbayern führen alle teilnehmenden Gemeinden ein detailliertes Energiemanagement für ihre wichtigsten kommunalen Liegenschaften ein. Dadurch werden nicht nur die jeweiligen Energieverbräuche akkurat erfasst, sondern durch Witterungsbereinigung werden die einzelnen Jahre auch miteinander vergleichbar, weil zum Beispiel die Einflüsse eines besonders kalten oder warmen Winters herausgerechnet werden können. Erst durch ein solches Management kann die Wirksamkeit von Sanierungen und Effizienzmaßnahmen zuverlässig überprüft werden. Im Rahmen der Betreuung kümmern sich die Fachleute der Energieagentur durch regelmäßige Begehungen auch um energetische Schwachstellen der betreuten Gebäude und empfehlen den teilnehmenden Kommunen wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen.

Zusätzlich, und das ist der Clou am Netzwerk der Energieagentur, soll überall vor Ort noch ein eigener Energieexperte ausgebildet werden, der in den Heizungsanlagen der kommunalen Gebäude nach dem Rechten sehen und Schwachstellen rechtzeitig erkennen kann.

Netzwerktreffen: Von den Erfahrungen anderer lernen

Alle drei Monate tauschen sich die Kommunen bei gemeinsamen Netzwerktreffen an unterschiedlichen Orten aus, nicht nur über ihre Einsparerfolge. Thematisiert werden sollen in den kommenden drei Jahren auch alle anderen Themen der kommunalen Energiewende, von der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik bis zur Stromerzeugung durch PV-Module auf dem Rathausdach. Der Vorteil eines Netzwerkes liegt dabei klar auf der Hand: Hier können sich die Kommunen einbringen, die bereits Erfahrungen sammeln konnten. Davon profitieren dann andere Teilnehmer, die eine solche Maßnahme in nächster Zeit umsetzen möchten.

Netzwerkteilnehmer (mit Angabe des Landkreises):

- Gemeinde Ahorntal (BT)
 - Stadt Betzenstein (BT)
 - Stadt Lichtenfels (LIF)
 - Markt Marktkeugast (KU)
 - Markt Mitwitz (KC)
 - Gemeinde Nagel (WUN)
 - Markt Plech (BT)
 - Stadt Rödental (CO)
 - Stadt Schwarzenbach am Wald (HO)
 - Markt Steinwiesen (KC)
 - Stadt Weismain (LIF)
 - Teilnehmer 12
- (offizieller Beschluss erst in den nächsten Tagen)

Markus Ruckdeschel

40 Jahre aktiver Dienst in der Feuerwehr

Rainer Kaspar und Udo Hübschmann sind seit 40 Jahren im aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur.

In einer Feierstunde des Marktes Marktkeugast konnten Rainer Kaspar und Udo Hübschmann die Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers, Joachim Herrmann, in Empfang nehmen. Bürgermeister Franz Uome begrüßte Landrat Klaus Peter Söllner, der sich gerne die Zeit nahm, die aktiven Feuerwehrleute zu ehren. Landrat Söllner bedankte sich beim Markt Marktkeugast, der immer ein offenes Ohr für seine Wehren hat. Die Feuerwehren des Landkreises waren in den vergangenen Monaten, aufgrund von Großbränden in Römersreuth und in Menchau, intensiv gefordert. Dabei zeigte sich, wie wichtig es ist, die kleinen Wehren zu unterstützen und gut auszurüsten. Marktkeugast hat in der Vergangenheit viel für seine Wehren getan. Darauf könne

man stolz sein. Bürgermeister Uome bedankte sich bei den beiden Feuerwehrleuten für den Dienst an der Allgemeinheit. Dieser könnte nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Markt Marktkeugast ist im Brandschutz bestrebt, umzusetzen, was notwendig ist. Im nächsten Jahr kann das neue Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Marktkeugast und das Tragkraftspritzenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur in den Dienst gestellt werden. Kreisbrandinspektor Horst Tempel überbrachte die Grüße des Kreisbrandrates Stefan Härtlein und des Kreisbrandmeisters Yves Wächter. Er gratulierte den beiden aktiven zu dieser großartigen Leistung. Rainer Kaspar war lange Zeit Kommandant seiner Wehr, hat alle Leistungsabzeichen absolviert und hat die Verantwortung als Erster Vorsitzender in seiner Feuerwehr übernommen. Verbunden mit der Dankurkunde ist der Gratis-Aufenthalt für eine Woche im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain für jeweils zwei Personen.



Unser Bild zeigt (von links) Bürgermeister Franz Uome, Rosemarie Kaspar, Kreisbrandmeister Yves Wächter, Rainer Kaspar, Kreisbrandinspektor Horst Tempel, Landrat Klaus Peter Söllner, Zweiten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur, Roland Zuber, Udo Hübschmann, Ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur, Heiko Stäsche und Aurelia Hübschmann.

Gedenken zum Volkstrauertag in der Marktgemeinde Marktkeugast



Am Kriegerdenkmal in Marktkeugast versammelten sich die Fahnenabordnungen der Vereine und gedachten zusammen mit Bürgermeister Franz Uome der Gefallenen und Vermissten der Kriege und Gewalttaten. Der Musikverein Marktkeugast umrahmte die Gedenkfeier musikalisch.

Überall im Oberland fanden am Sonntag, den 17. November, Gedenkfeiern zum Volkstrauertag statt. So auch im Gemeindegebiet von Marktkeugast.

Nach dem Gedenkgottesdienst im Betsaal der Schule Neuensorg besann sich Erster Bürgermeister Franz Uome in sei-

ner Ansprache der Gefallenen und Vermissten der Kriege und Gewalttaten und legte, bei musikalischer Ausgestaltung durch den Musikverein Marktkeugast, ihnen zu Ehren einen Kranz nieder.

In Marktkeugast versammelte sich die Bevölkerung zusammen mit den Fahnenabordnungen der Vereine nach dem Gedenkgottesdienst in der St. Bartholomäuskirche am Kriegerdenkmal, um der Opfer der Kriege zu erinnern. Nach seiner Rede legte Erster Bürgermeister Franz Uome einen Kranz zum Gedenken nieder. Musikalisch begleitete der Musikverein Marktkeugast die Gedenkfeier.

Nach dem Kirchgang in der Kreuzerhöhungskirche Traindorf-Tannenwirthaus versammelte sich die Bevölkerung zusammen mit den Fahnenabordnungen des FC-Sportring und der Soldatenkameradschaft am Ehrenmal. Die Gedenkansprache hielt Zweiter Bürgermeister Reiner Meisel und legte einen Kranz zu Ehren der Opfer der Kriege nieder. Die musikalische Begleitung hatte die Blasmusik Untersteinach inne.

Auch in Marienweiher gedachte Zweiter Bürgermeister Reiner Meisel zusammen mit den Fahnenabordnungen der Kriegsoffer, mit musikalischer Begleitung des Musikvereins Marktkeugast, und legte ehrend einen Kranz nieder.

Im Ortsteil Hohenberg begleitete Dritter Bürgermeister Martin Döring die Gedenkfeier mit musikalischer Umrahmung der Stadtkapelle Kupferberg. Nach seiner Gedenkansprache legte auch er einen Kranz zum Ehren der Gefallenen und Vermissten der Kriege ab.



25. Marktlegaster Weihnachtsmarkt



Der Musikverein spielte adventliche und weihnachtliche Weisen

Einzigartige Adventsstimmung bei Mandelduft und Glühwein

Sehr gut besucht war der 25. Marktlegaster Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 1. Advent mit seiner anheimelnden Budenwelt auf dem Festplatz in der Webergasse. Die Fieranten, Vereine und Organisationen beteiligten sich, wie alle Jahre, mit einem bunten Angebot an dem Marktreigen und ließen mit ihrem Angebot den Besuch für Klein und Groß wieder zu einem Erlebnis werden. Beim Bummel durch die Verkaufsstände fand jeder das Geschenk, mit dem er seine Lieben erfreuen wird. Nicht fehlen durfte der Plausch mit Nachbarn, Freunden und Bekannten bei Glühwein und Lebkuchen. Der Musikverein Marktlegast spielte mit adventlichen und weihnachtlichen Weisen auf. Bürgermeister Franz Jome freute sich bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes über das große Angebot und Kommen vieler Gäste und Besucher aus weitem Umkreis. Sein großer Dank galt dem Bauhof für den Marktauf- und -abbau. Bei Einbruch der Dunkelheit fieberten die kleinen Marktbesucher dem Kommen des Nikolaus entgegen. Dann war aus der Ferne die Glocke zu hören und er zog mit seinen Zwergen in das Marktgeschehen ein, um die Kleinen mit Aufmerksamkeiten zu erfreuen.

kpw



Der Musikverein Marktlegast spielte mit adventlichen und weihnachtlichen Weisen auf.



Holzdekoartikel in großer Auswahl...



Vieles, was das Herz begehrt. Was darf's denn sein?



Viele schöne Sachen zum Verschenken...



Ein Pläuschchen an der Feuerschale.



Der Nikolaus hält mit seinen Zwergen Einzug.



Viel Gutes stand im Goldenen Buch.



Aufmerksam lauschten die Kinder den Worten des Pelzmärteis.



Artig warten die Kleinen mit ihren Eltern und Großeltern.



Schnapsschuss...



Ein Schokoladennikolaus für die Kinder vom Nikolaus.



Krippen aus Handarbeit...



Hübsches Selbstgebasteltes...



Dicht umlagert waren die reichhaltigen Auslagen der Stände.



Kerzenglück

Lustig, wie es flackert,
das Kerzlein am Baum
und mit seinem Licht wacker
festhält am Liebestraum.

Glücklich, wie es singt,
das Flämmlein mit dem Traum
und jedem Kind erzählt
vom Zauberbaum.

Müde, wie es blickt,
das Lichtlein in der Nacht
und mit seiner Kraft geschickt
andere glücklich macht.

© Monika Minder

Adventsnachmittag

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gerne lade ich Sie auch in diesem Jahr ganz herzlich
zu einem „genussreichen Nachmittag im Advent“

am Samstag, den 14. Dezember 2019,
um 14.30 Uhr, in den Bürgersaal,

ein.

Bei Kaffee und Kuchen dürfen Sie sich
von Sonja Keil's berühmten Geschichten begeistern
und mit Musik und Gesang der Akkord-Zither-Gruppe „Zeitlos“
auf das bevorstehende Fest einstimmen lassen.

*Ich freue mich auf Ihr Kommen und
auf einen gemeinsamen, gemütlichen Adventsnachmittag!*

Ihr Franz Uome
Erster Bürgermeister

*Jeder schöne Augenblick,
den wir erleben,
ist eine Perle, die wir auf
die Kette unseres Lebens fädeln.
Und jeder Moment,
den wir genießen,
macht unsere Kette
ein kleines bisschen kostbarer.*



Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

ein abwechslungsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.
Mit der Weihnachtszeit haben wir die Möglichkeit,
der Hektik des Alltags zu entschwenden, zur Ruhe zu kommen und
Zeit mit unseren Lieben zu verbringen
und somit weitere Perlen für unsere Kette des Lebens zu sammeln.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie von ganzem Herzen
eine strahlend schöne, besinnliche Zeit und alles Gute, aber vor allem
viel Glück, Gesundheit und Erfolg, im neuen Jahr!

Es würde mich sehr freuen, Sie

**zum Jahres- und Ehrenamtsempfang des Marktes Marktleugast
am Sonntag, den 12. Januar 2020, um 10.30 Uhr,
im Sportheim des 1. FC Marktleugast,**

begrüßen zu dürfen.

Gerne lade ich Sie hiermit recht herzlich ein!

Ihr
Franz Uome
Erster Bürgermeister

Markt Marktleugast aktuell

Parkleitschild in Marktleugast



Der Markt Marktleugast ist der Bitte der Bürgerinnen und Bürger nachgekommen und hat nun ein Parkleitsystem erstellt. Das neue Parkleitschild ist beim Brunnen an der Kulmbacher Straße in Marktleugast installiert. Acht kostenfreie Parkmöglichkeiten (P1 – P8) im Ortsbereich sind auf diesem Schild aufgeführt und nummeriert. So wird vor allem auswärtigen Besuchern die Parkplatzsuche vereinfacht, aber auch für die Einheimischen kann dieses System eine Hilfe sein.

Aus der Marktgemeinderatssitzung

vom 25. November 2019

Michael Laaber zum Gemeindevahlleiter bestellt

Der Marktgemeinderat Marktleugast berief in seiner Sitzung die Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft, Michael Laaber zum Gemeindevahlleiter und Cedric Fechner als Stellvertreter für die Kommunalwahl 2020.

Gründung einer Arbeitsgruppe „Radwegekonzept Markt Marktleugast“

Wie Erster Bürgermeister Franz Uome (CSU) bekannt gab, will der Landkreis Kulmbach aus Mitteln der Leader-Förderung ein neues Radwegekonzept erstellen. Es soll ein Planungsbüro beauftragt werden, das eine digitale Bestandsaufnahme vornimmt und anschließend die Wünsche der Städte, Märkte und Gemeinden im Kulmbacher Land einbezieht. In diesem Konzept sollen Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um beispielsweise Lückenschlüsse im Radwegenetz möglich zu machen. Auch die Beschilderung soll optimiert und im Konzept aufgezeigt werden. Außerdem soll veranschaulicht werden, wo sich E-Ladestationen, Fahrradabstellplätze, Rastplätze und Einrichtungen für Reparaturservice befinden. Die Planungsleistung wird jetzt ausgeschrieben. Zur Vorbereitung

auf die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro sollten vorab Vorstellungen und Ideen erarbeitet werden, um beim Radwegekonzept konkret die Vorstellungen des Marktes einzubringen. Der Marktgemeinderat beschloss, dass für das zu erstellende Radwegenetzkonzept für den Markt Marktleugast eine Arbeitsgruppe gegründet wird, die sich aus dem Bürgermeister, dem Geschäftsstellenleiter Michael Laaber, dem zuständigen Sachbearbeiter für das Straßen- und Wegerecht, Norbert Taig, Manfred Ott sowie aus Marktgemeinderäten jeder Fraktion zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe soll erstmals nach der Kommunalwahl im März zusammentreten.

Antrag der Schützengesellschaft zum Bau einer Bogenschießanlage

Die Schützengesellschaft von 1960 Marktleugast beantragte die Genehmigung zum Umbau der Außenanlage am Schützenhaus zum sicheren Bogenschießplatz. Diese werde benötigt, um langfristig sicher und wettkampforientiert Trainingsmaßnahmen der Bogenschützen durchzuführen. Dazu soll die Wiesenfläche hinter dem Schützenhaus auf einer Länge von 65 und einer Breite von 10 Metern begradigt werden. Am Ende der Schießbahn soll ein Wall mit einer Höhe von vier Metern aufgeschüttet und über die gesamte Länge des Walls eine Bretterwand aufgestellt werden. Der Bolz- und der Bogenschießplatz sollen dann künftig abgetrennt sein. Gemeinderat Michael Schramm (FW) monierte, dass mit der Baumaßnahme bereits begonnen wurde, ohne dass die Marktgemeinde beteiligt war. Er empfand es als traurig, dass der Antrag erst im Nachhinein gestellt wurde. Der Marktgemeinderat nahm das Bauvorhaben der Schützengesellschaft von 1960 Marktleugast zur Kenntnis und leitete den Antrag zur Prüfung an das Landratsamt Kulmbach weiter.

Sie dürfen bauen

Patrick Witzgall und Isabell Weber planen im Baugebiet „Oberleugast“ den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Das Ratsgremium stimmte dem Bauantrag auf dem Grundstück Flurnummer 139/48 (Höhenweg) einmütig zu und erteilte die erforderlichen Befreiungen von den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Feststellung der Jahresrechnung 2017

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 erfolgte am 29. Oktober 2019 durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses. Es ergaben sich keine Feststellungen. Der Verwaltungshaushalt schloss in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.460.549 Euro sowie im Vermögenshaushalt mit 2.683.122 Euro ab. Vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt wurden 941.172 Euro zugeführt. Die Entlastung durch den Marktgemeinderat erfolgte einstimmig.

Bericht von der Bürgerversammlung und den Bürgergesprächen

Bürgermeister Franz Uome berichtete den Ratsmitgliedern von der gutbesuchten Bürgerversammlung am 19. November im FC-Sportheim. Aus der Mitte der Versammlung kamen Anfragen und Anregungen von drei Bürgern der Marktgemeinde. Bürgermeister Uome beantwortete sie. Das Projekt Bürgerbus kann derzeit nicht durchgeführt werden, weil die Voraussetzungen dafür nicht vorliegen. Von Marktleugaster Bürgern liegen nur sechs Zusagen und von Grafengehaig nur drei vor.

Eingegangene Förderbescheide

Bürgermeister Franz Uome gab bekannt, dass folgende Förderbescheide eingegangen sind: Stabilisierungshilfen 750.000 Euro, für das Projekt Kulmbacher Straße 7 in Höhe von 1.978.800 Euro, für die Marktstraße 9 über 170.900 Euro, für den Glasfaseranschluss der Grund- und Mittelschule Marktleugast 50.000 Euro sowie über die Teilnahme am EnergieCoaching_Basis und EnergieCoaching_Plus.

Wahlwerbung

WGM-Fraktionssprecherin Irina Klier schlug vor, in jedem Ortsteil eine Tafel aufzustellen, an der die Parteien und Wählergruppen Wahlwerbung anbringen könnten. Marktgemeinderat Oswald Purucker (CSU) meinte dazu, dass die Idee zu spät komme. Die Wahlplakate sind bereits alle gedruckt.

Dankesworte

FW-Fraktionssprecher Michael Schramm bedankte sich bei Bürgermeister, Verwaltung und den Fraktionen für die gute Zusammenarbeit im Laufe dieses Jahres. Bürgermeister Franz Uome bedankte sich beim Marktgemeinderat für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen bereits jetzt ein schönes Weihnachtsfest und besinnliche Tage.

Vorläufiger Sitzungsplan bis April 2020

Die Marktlegugaster Marktgemeinderatssitzungen sind bis zum Ende der Wahlperiode/Legislaturperiode mit einem Beginn von jeweils 19 Uhr vorgesehen: 20. Januar, 17. Februar, 23. März und 27. April 2020. Für die neue Wahlperiode 2020 sind vorgeschlagen: 25. Mai, 29. Juni, 20. Juli, 21. September, 26. Oktober und 30. November 2020.

kpw

Mit 70 Frauen und Männern war die Grafengehaiger Bürgerversammlung in der Gaststätte der Frankenwaldhalle gut besucht. Die aktuelle Einwohnerzahl bezifferte Bürgermeister Werner Burger mit 861, das sind 17 weniger als 2018. 9 Sterbefällen stehen lediglich 4 Geburten gegenüber. Sechs Ehen wurden geschlossen. Im Kindergarten „Pfiffikus“ werden 30 Mädchen und Jungen betreut. Die Grund- und Mittelschule Marktlegugast besuchen 128 Schülerinnen und Schüler, davon 19 aus Grafengehaig.

Die Vereine und Organisationen bieten im Gemeindebereich ein reichhaltiges Programm von Sport, über Kultur bis hin zum sozialen Engagement an. Burger dankte dem Sportverein Grafengehaig für die Bewirtung der Bürgerversammlung.

In den fünf Ortsfeuerwehren Grafengehaig, Eppenreuth, Schlockenau, Walberggrün und Weidmes leisten 121 Frauen und Männer aktiven Dienst, wofür sich der Bürgermeister sehr dankbar zeigte. 12 Mädchen und Jungen werden behutsam in der Jugendfeuerwehr an den Brand- und Katastrophenschutz herangeführt.

Mit dem 2. Förderverfahren wird die Breitbanderschließung fortgeführt. 90 Haushalte bekommen bis Ende 2022 Glasfaser bis ins Haus. Bisher wurden heuer fünf Bauanträge im Marktgemeinderat behandelt. Weitere 8 Bauplätze stehen momentan noch in Grafengehaig zur Verfügung. Alle sind in Privatbesitz. Gut läuft die Volkshochschule Marktlegugast und die Angebote werden ständig erweitert. Die Verwaltungsgemeinschaft Marktlegugast-Grafengehaig gibt ein Mitteilungsblatt zur Information der Bevölkerung heraus.

Die diesjährigen Grundsteuereinnahmen der Oberlandgemeinde bezifferte Werner Burger auf 115.538 Euro, an Gewerbesteuer fließen 27.500 Euro und die Hundesteuer schlägt mit 3.275 Euro zu Buch. Die Verschuldung beträgt lediglich noch 223.666 Euro, was pro Kopf 254 Euro ausmacht und damit unter dem bayerischen Landesdurchschnitt (535 Euro) liegt. Die Zinsbelastung beträgt lediglich noch 4.450 Euro. An Bedarfszuweisungen hat der Markt Grafengehaig bisher 1,71 Millionen Euro erhalten und bekommt 2019 weitere 300.000 Euro. Bürgermeister Werner Burger wird den Förderbescheid in den nächsten Wochen im Finanzministerium in Nürnberg entgegen nehmen dürfen.

Sehr zufrieden sind der Bürgermeister und die Bevölkerung mit der Arbeit des kommunalen Bauhofes, der vielfältige Aufgaben zu erledigen hat, was die Versammelten mit Beifall bestätigten. Beim alten Sportplatz in Neuensorg ist das neue Salzsilos der Verwaltungsgemeinschaft installiert, das 120 Tonnen Streusalz fast.

Sehr zufrieden zeigte sich Bürgermeister Werner Burger bei der Beteiligung und dem Verlauf des letztjährigen Frankenwald Wandermarathons mit einer Länge von 44 Kilometern und 660 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Er freute sich zudem, dass der Gartenbauverein Grafengehaig kürzlich in Oberleiterbach eine Ehrung für vorbildliches Engagement bei der „Aktion Dorfökologie in Oberfranken“ entgegen nehmen durfte.

Das Gemeindeoberhaupt kündigte Straßensanierungen im Rahmen des ILE-Kernwegeprogramms an. Gut voran schreitet der Umbau des ehemaligen Wirtshäuslas zum Dorfgemeinschaftshaus, der im Rahmen der Nordostbayernförderung mit 90 Prozent vom Freistaat Bayern bezuschusst wird. Ins Auge gefasst ist zudem, nach dem Abriss der ehemaligen Hornvilla, dieses Areal in der Ortsmitte für die Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses zu verwenden.

Aufgrund des Einwohnerrückgangs werden für den Grafengehaiger Marktgemeinderat bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 nur noch acht Personen, statt der bisher zwölf, in den Rat einziehen. Zweiter Bürgermeister Volker Kirschenlohr bedankte sich bei seinem Ratskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten 12 Jahren.

Um weiße Flecken im Mobilfunknetz abzudecken werden mögliche Standorte für Funkmasten ermittelt. Bürgermeister Werner Burger sagte auf der Bürgerversammlung zu, dass mit Blick auf mögliche Gesundheitsgefährdung die Bevölkerung mit einbezogen wird.

Werner Burger lud abschließend die gesamte Bevölkerung der Marktgemeinde zum 25. Marktlegugaster Weihnachtsmarkt am Samstag, den 30. November, von 12 Uhr bis 20 Uhr, sowie zum „Winterzauber“ in Schlockenau am 7. Dezember ein.

kpw

Unsere Dog-Stationen im Markt Marktlegugast



Marktlegugast

- in der Weststraße
Nähe Netto-Markt
- in der Weststraße
Richtung Mannsflur
- in der Jahnstraße
am Unteren Anger
- in der Webergasse
- am Hohenberger Weg

Marienweiher

- am Zechteich

Mannsflur

- am Marktlegugaster Weg
- in Baiersbach

Traindorf

- Fußgängerweg auf Tannenwirtshaus

Neuensorg

- Vorderrehberg vor der Unterführung

Hohenberg

- am Rad- und Fußweg Richtung Dreschersreuth



Der Bürgermeister des Marktes Grafengehaig informiert

Bürgerversammlung des Marktes Grafengehaig

Einwohnerzahl sank um 17 auf 861 Personen

Weitere Bedarfszuweisung von 300.000 Euro



70 Frauen und Männer besuchten die Grafengehaiger Bürgerversammlung in der Gaststätte der Frankenwaldhalle. Unser Bild zeigt Bürgermeister Werner Burger (Bildmitte, rechts stehend) bei der Abgabe seines Berichtes.

Gesellschafterversammlung „Unner Lädla“

10 Jahre „Unner Lädla“

Bei seinem Bericht über den Grafengehaiger Dorfladen „Unner Lädla“ machte Geschäftsführer Michaela Laaber deutlich, dass dieser im kommenden Jahr am 21. März 2020 sein 10-jähriges Jubiläum feiern darf. Er blickte auf ein Stück Lebensqualität und einen beliebten Treffpunkt im Ort. „Wir versuchen anzubieten, was man so braucht, bezogen von Partnern aus der Region. Und wenn Wünsche der Kundschaft sind, dann versuchen wir es zu besorgen“, betonte Laaber. Er appellierte an die Bevölkerung „Nutzt den Dorfladen, ob für den Paketdienst oder auch zum Geldabheben!“ Den bisherigen Gesamtumsatz bezifferte er mit über drei Millionen Euro. „Wir sind stolz auf unseren Laden und freuen uns, dass wir ihn haben“, lobte Bürgermeister Werner Burger und sagte dem Lädla-Team und Michael Laaber ein Dankeschön für ihre Arbeit.

kpw



Ilse Hain feierte ihren 90. Geburtstag



Unser Bild zeigt die Jubilarin Ilse Hain (4. von rechts) im Kreise der Gratulantschar (von links) Tochter Sonja, Sohn Gerhard, Enkelin Linda, Marlene Fraunhofer-Hain, Walter Knarr, Pfarrerin Heidrun Hemme, Enkel Martin Hain, Adolf Schramm, Bürgermeister Werner Burger, Eveline Knarr, Martin Hain, stellvertretenden Landrat Jörg Kunstmann und Petra Ploß.

Ihren 90. Geburtstag hat Ilse Hain in Eppenreuth im Kreise der Familie, Freundinnen, Nachbarn und Bekannten gefeiert. Selbst aus den USA waren die Gratulanten angereist, um beim Neunzigsten ihrer Ilse dabei zu sein. Sie hat in Heinersreuth das Licht der Welt erblickt und ist in Presseck aufgewachsen sowie zur Schule gegangen. Die Jubilarin hat sieben Kinder großgezogen, sieben Enkel und drei Urenkel machen das Familienglück perfekt. Das Geburtstagskind erzählte ihren Gästen, dass die Familie bis 1992 einen gehenden Brennstoffhandel mit Heizöl

und Kohlen betrieben hat. Die besten Glücks- und Segenswünsche der Kirche sprach Pfarrerin Heidrun Hemme aus, vonseiten der Mitbürgerinnen und -bürger gratulierte Bürgermeister Werner Burger zum Ehrentage. Für den Landkreis Kulmbach gab sich stellvertretender Landrat, Jörg Kunstmann, ein Stelldichein im Geburtstagshause. Besonders freute sich Ilse Hain über das Glückwunschschreiben des Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder.

kpw

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Innenausbau

Paneele • Kassetten
rustikale Decken
Balken • Fertigtüren
Wandverkleidungen
Treppenrenovierungen

Fußböden

Massivholzdielen
Fertigparkett
Korkparkett • Vinyl
Laminat • Linoleum
Leder • Kautschuk



Sparneck-Stockenroth ☎ 09251/94690

**Aufmaß-,
Liefer- und Montageservice**

Hobelware

Profilbretter
Hobel dielen
Kanthölzer
Balkenbohlen
Glattkantbretter

Holz im Garten

Balkonverkleidungen
Bodenholz • Zäune
Spielgeräte
Carports • Gartenhäuser
Sichtschutz • Pflanzkästen



Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

im Stress der heutigen Zeit verlieren wir oft den Blick für das wirklich wichtige im Leben: Gesundheit, Freude, Liebe und Zusammenhalt. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein herzliches und fröhliches, aber auch besinnliches Weihnachtsfest mit stillen Momenten und Zeit für Familie, Freundschaft und alles, was Ihnen lieb ist. Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sollen Sie begleiten und Ihnen ein schönes neues Jahr bescheren.

Es würde mich sehr freuen, Sie

**zum Neujahrsempfang des Marktes Grafengehaig
am Sonntag, den 5. Januar 2020, um 10.30 Uhr,
in der Gaststätte Frankenwaldhalle Grafengehaig,**

begrüßen zu dürfen.

Hiermit lade ich Sie herzlich dazu ein!

Ihr
Werner Burger
Erster Bürgermeister

Markt Grafengehaig aktuell

Veranstaltungstermine für das Jahr 2020 festgeklopft

Im Vereinsheim der Sportgemeinschaft (SG) Gösmes-Walberngrün haben jetzt Bürgermeister Werner Burger und die Vereinsvertreter die Veranstaltungstermine für das kommende Jahr 2020 festgelegt. Startpunkt ist wie alle Jahre am Sonntag, 5. Januar, mit dem Neujahrsempfang des Marktes in der Gaststätte der Frankenwaldhalle. Gleich tags drauf folgen am Dreikönigstag, dem 6. Januar, die Jahreshauptversammlung des SV Grafengehaig und am 10. Januar die der SG Gösmes-Walberngrün. Das Jahrestreffen des Gartenbauvereines Gösmes-Walberngrün ist am Sonntag, den 26. Januar, sowie des Gartenbauvereines Grafengehaig am Mittwoch, dem 29. Januar, im Gemeindehaus. Zum Volksskilauf ist am 2. Februar in Gösmes-Walberngrün eingeladen. Der Kinderfasching in Grafengehaig ist am 25. Februar. Es folgen die Jahreshauptversammlung des Kleintierzuchtvereines Grafengehaig am Freitag, 28. Februar, sowie der Feuerwehr Grafengehaig am Samstag, 29. Februar, mit Neuwahlen. Am Freitag, 6. März, ist die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Walberngrün im Sportheim. Am Samstag, 7. März, zieht der Frankenwaldverein Grafengehaig Bilanz im Gasthaus Zeitler. Das Jahrestreffen der Feuerwehr Eppenreuth ist am 13. März. Am Sonntag, den 15. März, sind in ganz Bayern Kommunalwahlen. Die Feuerwehr Weidmes zieht am Sonntag, 22. März, Bilanz. Am Sonntag, 5. April, ist zu einem Kirchenkonzert mit dem Gesangverein Streitau eingeladen. Die Feuerwehr und Ortsgemeinschaft Schlockenau treffen sich wie alle Jahre am Gründonnerstag im Gasthaus „Zum Seeblick“. Am Samstag, den 18. April, lädt der Frankenwaldverein Grafengehaig vereinsübergreifend die Kinder zu einer Osterwanderung ein. Am Donnerstag, den 30. April, ist Maibaumaufstellen in Eppenreuth. Das Schlockenauer Dorffest ist am Himmelfahrtstag, den 21. Mai. Vom 10. bis 14. Juni plant der Frankenwaldverein Grafengehaig wieder eine Mehrtagesfahrt. Das Saugrillen des Stammtisches „Der Bettschoner“ in Horbach ist am Samstag, den 13. Juni, und am Samstag drauf, 20. Juni, brennt die Feuerwehr Grafengehaig das Johannisfeuer ab. Das Sportfest der SG Gösmes-Walberngrün findet vom 10. bis 12. Juli statt und am 12. Juli ist auch zum Dekanatsgottesdienst in Presseck eingeladen. Die 130-Jahr-Feier verbindet die Feuerwehr Walberngrün am 14./15. August mit ihrem Sommerfest. Am Samstag, 5. September, ist die Feuerwehr Eppenreuth auf Ausflugsfahrt und am Samstag, 26. September, die Kirchengemeinde Grafengehaig. Die Terminplanung 2021 ist am Dienstag, den 6. Oktober, in der Gaststätte der Frankenwaldhalle. Und am Sonntag, den 11. Oktober, ist Erntedankfest. Am 11. November ist Martinsfest im Kindergarten Eppenreuth. Die Volkstrauertagsgedenken sind am Sonntag, den 15. November, im Marktgemeindebereich Grafengehaig. Die alljährliche Bürgerversammlung ist für Freitag, den 20. November, terminiert. Am 29./30. November ist wieder zur Lokalschau des Kleintierzuchtvereines in der Frankenwaldhalle eingeladen und am 29. zum Frankenwaldadvent in die Heilig-Geist-Kirche Grafengehaig. Am 5. Dezember steht wieder der Schlockenauer Winterzauber an und am 6. ist Nikolausfeier in Eppenreuth sowie am Samstag, den 12. Dezember, die Weihnachtsfeier des Sportvereines Grafengehaig.

kpw

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag im Gemeindegebiet Grafengehaig



Zum Volkstrauertag hielt der Markt Grafengehaig zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Weidmes eine Andacht zum Gedenken der Gefallenen der beiden Weltkriege am Ehrenmal Weidmes.

Am Sonntag, den 17. November, erinnerte man sich im ganzen Oberland der Opfer und Vermissten der Kriege. So auch im Gemeindegebiet Grafengehaig. Nach dem Kirchengang in der Heilig-Geist-Kirche Grafengehaig versammelte sich die Bevölkerung zusammen mit den Fahnenabordnungen am Ehrenmal in Weidmes und am Ehrenmal in Gösmes-Walberngrün. Die Gedenkansprache hielt Erster Bürgermeister Werner Burger und legte jeweils einen Kranz zu Ehren der Gefallenen und Vermissten der Kriege und Gewalttaten nieder. Umrahmt wurde die Gedenkstunde vom Posaunenchor Grafengehaig und dem Männergesangverein „Concordia“ unter der Leitung von Adalbert Nitzsche.

Impressum



Verwaltungsgemeinschaft Markt Kleugast, Neunsorger Weg 10
Eingang altes Schulhaus, 95352 Markt Kleugast
Tel.: (09255) 947-0, Fax: (09255) 947-50

E-Mail: poststelle@markt kleugast.de, Sekretariat, Zimmer 4

Verantwortlich für den Inhalt:

für den Markt Markt Kleugast:
Franz Uome, Erster Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender

für den Markt Grafengehaig:
Werner Burger, Erster Bürgermeister und
stv. Gemeinschaftsvorsitzender

Verlag, Anzeigenverwaltung
und technische Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim

Tel.: 09191/7232-0
Fax: 09191/7232-30 (Anzeigen)
E-Mail: info@wittich-forchheim.de
Internet: <http://www.wittich.de>



Nachlesen im Internet

Unser Mitteilungsblatt finden Sie auch
auf unserer Homepage unter
[www.markt-marktleugast.de/
Gemeinde/Aktuell/Mitteilungsblatt](http://www.markt-marktleugast.de/Gemeinde/Aktuell/Mitteilungsblatt)



Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Marienweiher-Marktlegast

Gottesdienstordnung der Pfarrei Marienweiher

Marienweiher

Gottesdienste an Sonn- und Feiertag: 08.00 Uhr und 10.30 Uhr
Gottesdienst am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:
18.30 Uhr

Gottesdienst am Donnerstag: 09.30 Uhr

Rosenkranz am Freitag: 18.00 Uhr

24.12.2019 Vigil vor Weihnachten

Christmette um 22.30 Uhr

25.12.2019 Hochfest der Geburt des Herrn

Gottesdienst um 10.30 Uhr

26.12.2019 Hl. Stephanus

Gottesdienst um 08.00 Uhr und um 10.30 Uhr

28.12.2019 Fest Unschuldige Kinder

Andacht mit Kindersegnung um 15.00 Uhr

31.12.2019 Jahresschluss

Gottesdienst zum Jahresschluss um 16.00 Uhr

01.01.2020 Neujahr

Gottesdienst um 10.30 Uhr und um 17.00 Uhr

06.01.2020 Hochfest der Erscheinung des Herrn

Gottesdienst um 08.00 Uhr und um 10.30 Uhr

Marktlegast

Gottesdienst an Sonn- und Feiertag: 09.15 Uhr

Gottesdienst am Dienstag und Freitag: 19.00 Uhr

Roratemesse in der Adventszeit am Donnerstag: 06.30 Uhr

Gottesdienst am Donnerstag: 09.00 Uhr

Rosenkranz am Samstag: 18.00 Uhr

Vorabendgottesdienst am Samstag: 18.30 Uhr

24.12.2019 Vigil vor Weihnachten

Christmette für Kinder um 16.00 Uhr

Christmette mit Basilika-Chor um 22.30 Uhr

25.12.2019 Hochfest der Geburt des Herrn

Gottesdienst um 09.15 Uhr

26.12.2019 Hl. Stephanus

Gottesdienst um 09.15 Uhr

31.12.2019 Jahresschluss

Gottesdienst zum Jahresschluss um 17.30 Uhr

01.01.2020 Neujahr

Gottesdienst um 09.15 Uhr

06.01.2020 Hochfest der Erscheinung des Herrn

Gottesdienst um 09.15 Uhr

Traindorf

Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag des Monats: 09.15 Uhr

24.12.2019 Vigil vor Weihnachten

Christmette um 21.00 Uhr

Stammbach

Vorabendgottesdienst am Samstag: 17.15 Uhr

24.12.2019 Vigil vor Weihnachten

Christmette um 20.30 Uhr

Pfarrmitteilungen

Roratemessen

Wie in den vergangenen Jahren feiern wir im Advent Roratemessen zu Ehren der Gottesmutter Maria. **Zur gemeinsamen Roratemesse, die jeweils am Donnerstag um 06.30 Uhr in der Kirche Marktlegast stattfindet, laden wir ganz besonders unsere Kinder, ihre Eltern und alle Pfarrangehörigen recht herzlich ein. Anschließend gibt es für alle Teilnehmer ein Frühstück im St. Martinsheim.**

Krippenausstellung im Kantoratsgebäude

Die Krippen werden in der Zeit vom 1. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020 an den Sonntagen von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr ausgestellt. Außerdem ist die Ausstellung an den Montagen und Donnerstagen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Auf Grund der Kirchenrenovation in Marienweiher findet heuer kein Adventskaffee des Klosterladen-Teams im Kloster Marienweiher statt. Wir bitten um Ihr Verständnis - Danke.

Krankenbesuch im Dezember

Der monatliche Krankenbesuch mit Spendung der hl. Kommunion findet am **Samstag, 7. Dezember**, zu gewohnter Zeit statt. Es ist der letzte Besuch vor dem Weihnachtsfest.

Bibelstunde

Die nächste Bibelstunde findet am **Mittwoch, 11. Dezember**, nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr, im Kantoratsgebäude Marienweiher, statt.

Konzert in der Kirche Marktlegast

Am **Sonntag, 15. Dezember, gestaltet der gemischte Chor „SANVoices“** in der Kirche Marktlegast ein besonderes Adventskonzert. Zu hören sind schwungvolle und besinnliche Stücke zur Vorweihnachtszeit. **Beginn ist um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind jedoch erbeten.**

Krippenspiel in der Kirche Marktlegast

Am Heiligen Abend, zur Kindermette um 16.00 Uhr in Marktlegast, werden die Kinder ein Krippenspiel aufführen.

Für die Pfarrangehörigen werden die Kinder das Krippenspiel am Samstag, den 21. Dezember, nach dem Gottesdienst präsentieren.

Beichtgelegenheit vor dem Weihnachtsfest

Marienweiher – nach Vereinbarung

Marktlegast – Dienstag, 17. Dezember, Freitag, 20. Dezember und Samstag, 21. Dezember, eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst.

Der **Heilige Abend** in der Familie und der Besuch der Christmette sind der Höhepunkt von Weihnachten. Zur würdigen Gestaltung dieses Abends gehören das Gebet, die Weihnachtsbotschaft und die stimmungsvollen Lieder.

Weihnachtsaktion Adveniat

Denken wir an Weihnachten auch an die Armen und Notleidenden in der Dritten Welt. Die Möglichkeit zu teilen haben wir in der **Adveniat-Kollekte am 24. und 25. Dezember, die unter dem Leitwort: „FRIEDE! MIT DIR!“** steht.

Weihnachtskonzert in der Kirche Marktlegast

Aufgrund der Renovierung der Basilika findet das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikvereins Marktlegast am **2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 17.00 Uhr, dieses Jahr in der Kirche Marktlegast**, statt.

Kindersegnung

Zum Fest der unschuldigen Kinder am **Samstag, den 28. Dezember**, laden wir unsere Kinder mit ihren Eltern zu einer kurzen Andacht um **15.00 Uhr in die Basilika nach Marienweiher** ein. Anschließend werden die Kinder gesegnet.

Krankenkommunion im Januar

Der monatliche Krankenbesuch mit Spendung der hl. Kommunion findet am **Samstag, 4. Januar**, zu gewohnter Zeit statt. Neue Anmeldungen nehmen die Patres sehr gerne entgegen, Tel. 09255/ 946-0.

Sternsingeraktion 2020

Unsere Sternsinger werden, wie alljährlich, vom 3. bis 6. Januar in unserer Pfarrei unterwegs sein. Sie ziehen von Haus zu Haus und bringen den Segen Gottes in die Familien und werden zum Segen für Kinder in der ganzen Welt.

Nehmen Sie die Sternsinger bitte freundlich und mit Wohlwollen auf. Für Ihre Spenden, die besonders für die armen Kinder in der Welt bestimmt ist, bedanken wir uns schon im Voraus und auch bei unseren Sternsängern für ihren aufopferungsreichen Einsatz.

Am Dienstag, 6. Januar (Dreikönig), begehen wir den Afrikatag. Die Kollekte an diesem Tag ist für die Mission bestimmt. Vielen Dank für Ihre Spende.

Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 8. Januar**, laden wir unsere Senioren zu einem Nachmittag ins St. Martinsheim Marktlegast ein. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Bibelstunde

Die nächste Bibelstunde findet am **8. Januar, um 19.00 Uhr**, nach dem Gottesdienst im **Kantoratsgebäude Marienweiher**, statt.

Der Gottesdienst zum Fest Taufe des Herrn am Sonntag, 12. Januar, in Marktlegast, um 09.15 Uhr, wird vom Basilika-Chor mitgestaltet.

Aufruf

Im Hinblick auf die Renovation der Basilika sollen die Votivbilder, wie auch die Wachspuppen der St. Anna-Kapelle in der Basilika unter Anleitung einer Restaurateurin gereinigt und restauriert werden. Hiermit bitten wir um freiwillige Helferinnen und Helfer, diese Aktion zu unterstützen.

Mitte Januar werden wir ein Treffen mit der Restaurateurin vereinbaren, die eine Anleitung bzw. Schulung geben wird. Aus organisatorischen Gründen bitten wir interessierte Personen, sich schon jetzt im Kath. Pfarramt Marienweiher, Tel. 09255/946-0 oder bei Herrn Johannes Klier, Tel. 09255/587 zu melden, damit wir planen können, wie viele Personen sich daran beteiligen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe.

Wallfahrtsbasilika Marienweiher

Pilgerbüro Marienweiher

Öffnungszeiten

des Pilgerbüros Marienweiher

Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten ist Herr Josef Daum telefonisch erreichbar unter Tel. 09267/1575 oder Tel. 0171/5309345.

Floristisch-kulinarischer Advents- und Weihnachtsmarkt



Unser Bild zeigt bei Eröffnung (von links) Pater Aurelian, Petra Friedrich, Angelika Büttner, Helene Weiß, Bürgermeister Franz Uome und Heinrich Weiß.

Traditionell fand am Sonntag, den 24. November, wieder der Floristisch-kulinarische Advents- und Weihnachtsmarkt im Kantorat Marienweiher statt. Die Gärtnerei Friedrich aus Hohenberg bot Adventskränze und viele andere floristische sowie dekorative Highlights für die Vorweihnachtszeit zum Verkauf an. Mit von der Partie waren auch die Marktlegaster Gartenfreunde,

die mit Kaffee und Kuchen, Lebkuchen, Likören und weiteren selbstgemachten Leckereien für das leibliche Wohl sorgten. Marktlegasts Bürgermeister, Franz Uome, freute sich, dass mit diesem Advents- und Weihnachtsmarkt, wie alle Jahre, die besinnlichen Wochen vor dem Christfest im Marien- und Wallfahrtsort beginnen. Uome lud außerdem zu der wieder stattfindenden alljährlichen Krippenschau an gleicher Stelle ein. Pater Aurelian sprach ein Gebet.

kpw

Zu folgenden Veranstaltungen des Pilgerbüros Marienweiher ergeht herzliche Einladung

...noch bis 06.02.2020 Krippenausstellung

im Kantoratsgebäude Marienweiher

Öffnungszeiten:

Sonntag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Montag und Donnerstag 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

25./26.12.2019 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
28.12.2019 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
06.01.2020 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Sonntag, 15.12.2019

Konzert mit dem Chor SANVoices Stadtsteinach

um 17.00 Uhr in der St. Bartholomäuskirche Marktlegast

Donnerstag, 26.12.2019

Weihnachtskonzert des Musikvereins Marktlegast

um 17.00 Uhr in der St. Bartholomäuskirche Marktlegast

Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V.

Mitgliederversammlung der „Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V.“

Zwei Hinweistafeln an der A9 vor den Ausfahrten Marktschorgast

Aktuell 230 Mitglieder

Innenrenovierung der Basilika läuft

Neue Orgel erforderlich?

Eine gute Bilanz der Arbeit im zurückliegenden Jahr stand im Vordergrund der Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher“ im Gasthof „Zwei Linden“ der Familie Ott in Marienweiher. Aktuell gehören diesem nach den Worten des Ersten Vorsitzenden, Monsignore Prof. Dr. Dr. Rüdiger Feulner, 230 Personen an.

Wie stellvertretender Vorsitzender, Landrat Klaus Peter Söllner, sagte, schaut es positiv mit den gewünschten zwei Hinweistafeln an der Bundesautobahn A9 aus. Nachdem eine Errichtung vor den Himmelkroner Ausfahrten nicht möglich ist, können diese nun wohl in beiden Richtungen in Höhe Marktschorgast, mit entsprechender Beschilderung des Weges in den Gnadenort Marienweiher, aufgestellt werden. Ein entsprechender Antrag ist bei der Autobahndirektion Nordbayern gestellt und Klaus Peter Söllner erwartet den positiven Bescheid noch vor Weihnachten. Die Kosten für das Aufstellen und den Unterhalt bezifferte der Landrat mit rund 25.000 Euro, die teilweise auch durch Spenden finanziert werden sollen. Die Errichtung werde sicherlich Anfang 2020 möglich sein. „Die Hinweistafeln sind Thema seit fünf bis sechs Jahren und wurden hartnäckig verfolgt. Ich danke Landrat Klaus Peter Söllner für seine Geduldsarbeit in dieser Sache“, betonte Monsignore Prof. Dr. Dr. Rüdiger Feulner. Sigrid Daum stellte den Versammelten einige Rohentwürfe von Wolfgang Skoda vor. Sie zeigen das Bauwerk der Päpstlichen Wallfahrtsbasilika sowie skizziert die Maria und die Jakobsmuschel, denn das Gotteshaus liegt direkt am Jakobsweg von Hof nach Nürnberg. Mit deutlicher Mehrheit wurde die Version 8 c von den versammelten Mitgliedern befürwortet.



Entwurf – 8-C –

Für die vorgesehenen zwei Hinweisschilder an der A9 bei Marktschorgast liegen die Entwürfe vom Diplom-Designer Wolfgang Skoda vor. Die versammelten Mitglieder des Fördervereines der „Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher“ stimmten für die Version 8 c.

Marktlegasts Bürgermeister Franz Uome sah in den alljährlichen „Klosterspitzen“, die immer von Philipp Simon Goletz am 15. August organisiert werden, ein Highlight, das niemand mehr missen möchte. Weiter aufrechterhalten ist die Egerer Wallfahrt und wird auch 2020 wieder stattfinden. Das Architekturbüro Schlicht aus Schweinfurt erstellt derzeit eine Wirtschaftlichkeitsanalyse für das mögliche Pilger- und Begegnungszentrum im ehemaligen „Weißen Lamm“ in Marienweiher. Mit einfließen werde hier die kürzlich stattgefundene Veranstaltung im Bürgersaal Marktlegast und weitere werden noch folgen. Das Gemeindeoberhaupt war guter Dinge, dieses hinzubekommen. Franz Uome bedankte sich bei allen Mitgliedern, die zur Marienbasilika stehen, für ihre Arbeit.

Bei der Erläuterung seines Kassenberichtes betonte Michael Laaber, dass die Stiftungsgelder gut angelegt sind und im zurückliegenden Jahr ein beachtliches Plus erwirtschaftet werden konnte. Die beiden Revisoren Robert Thern und Hans-Kurt Hohenberger bescheinigten ihm: „Alles in bester Ordnung!“

Vonseiten des Pilgerbüros zog Josef Daum zufrieden Bilanz und sagte: „Das schöne Programm mit Konzerten, Vorträgen, Krippenausstellung, Fackelwanderung zu Mariä Lichtmess und der Studienfahrt nach Böhmen wurde sehr gut angenommen. Imposant war zudem die Oldtimerausfahrt mit der Fahrzeugweihe in Marienweiher.“ Die Aufstellung des Pilgerbaumes musste aber aus rechtlichen und Haftungsgründen unterbleiben. Die vorhandenen Schilder der Orte, aus denen alljährlich Wallfahrten in den Gnadenort Marienweiher erfolgen, sollen nun anders verwendet und präsentiert werden. Einer guten Resonanz erfreute sich auch der zurückliegende „Tag des offenen Denkmals“.

Derzeit läuft die Innensanierung der Pöpstlichen Wallfahrtsbasilika. Stattfinden wird im Kantorat der anstehende alljährliche Floristisch-kulinarische Advents- und Weihnachtsmarkt sowie die Krippenausstellung. An den Adventssonntagen bietet das Team des Klosterladens jeweils im Kloster Kaffee und Kuchen an. Zudem finden zwei Konzerte in der St. Bartholomäuskirche Marktlegast statt. Monsignore Prof. Dr. Dr. Rüdiger Feulner bedankte sich an dieser Stelle bei der Kirchenverwaltung Marienweiher und dem Kirchenpfleger Johannes Klier für die stets erfahrende tatkräftige Unterstützung und vielen Dienste.

Sigrid Daum stellte den gekommenen Mitgliedern das in Vorbereitung befindliche Programm für 2020 vor. „Es ist vielseitig und mit den Patres bereits abgestimmt. Auch zu Ehren Marias sind auf verschiedene Art und Weise musikalische Veranstaltungen dabei“, skizzierte sie.

Kirchenpfleger Johannes Klier sagte zum Stand der Innenrenovierung der Basilika, dass die Begasung abgeschlossen und das Gerüst aufgebaut ist. Die Gottesdienste finden derzeit im Altarraum statt. Das größte Problem ist nach den Worten Kliers derzeit die Orgel, die wohl abgebaut werden muss. Die Kirche bekommt zudem eine neue Heizung und Lüftungsanlage.

kpw

Klosterladen Marienweiher

Das Klosterladenteam zeigt sich großzügig



Unser Bild zeigt Pfarrer Pater Adrian Manderla zusammen mit dem Klosterladenteam.

Das Klosterladenteam Marienweiher hat eine großzügige Spende auf das Konto der Kirchenverwaltung des Marienwallfahrtsortes getätigt. Von diesem Geld konnten eine Spülmaschine sowie ein neuer Herd und Spülmaschine im Wallfahrterhaus angeschafft werden, sagte Pfarrer Pater Adrian Manderla und bedankte sich mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ beim Klosterladenteam. „Alles in allem hat das Ganze zusammen mit den durchgeführten Renovierungsarbeiten 8.000 Euro gekostet“, sagte der Geistliche.

kpw



Öffnungszeiten des Klosterladens:

Donnerstag:	16.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag:	10.00 – 12.00 Uhr

Die Gefahr ist groß, Gottes Stimme zu überhören.

Darum beten wir:

Herr, gib Acht auf uns,
denn das Meer ist so groß
und unser Boot so klein.

Bretonisches Fischergebet

**Über einen Besuch unseres Klosterladens
würden wir uns sehr freuen!**

Ihr
Klosterladenteam

